

das hannoversche sportmagazin



Fotos: zur Nieden

INTERVIEW

Im Gespräch mit Jiri Stajner

PUBLIKUMSLIEBLINGE · RUGBY-LÄNDERSPIEL · RADRENNBAHN WÜLFEL



Foto: fixienews.org

Joey's 7x in Hannover

Joey's

Think Pizza...



JOEY'S LINDEN	44 44 01	JOEY'S-MITTE	899 79 80
JOEY'S HAINHOLZ	35 82 80	JOEY'S LANGENHAGEN	76 333 70
JOEY'S BOTHFELD	64 64 483	JOEY'S MISBURG	899 69 69
JOEY'S WÜLFEL	848 52 52	Pizza online bestellen: WWW.JOEYS.DE	

INHALTSVERZEICHNIS

Aufstellung

SPLITTER

KURZMELDUNGEN
Bult-Saisonstart, TUfly Marathon, Steintor-Strand und ein neues 96-Buch ■ SEITE 4

TITEL

PUBLIKUMSLIEBLINGE
In den Herzen der Fans ■ SEITE 8



EINE AUSWAHL
Hannovers Publikumsлюбlinge ■ SEITE 10

GESPRÄCH

INTERVIEW MIT JIRI STAJNER
„Es wäre schön, wenn ich bei 96 bleiben könnte“ ■ SEITE 14



MAGAZIN

IM PORTRAIT: MARTIN GROTH
„Der SCL war immer mein Club“ ■ SEITE 18

RUGBY-LÄNDERSPIEL IN HANNOVER
Aufstieg in Sicht ■ SEITE 20



BASEBALL
Hannovers Regenten ■ SEITE 22

HANNOVER SPARTANS · AMERICAN FOOTBALL
Kick Off bei den Spartanern ■ SEITE 23

UBC TIGERS
Die Tiger im Vorteil ■ SEITE 24

SUMO HANNOVER MESSE CUP 2008
Japanischer Nationalsport ■ SEITE 25

GESCHICHTE

DIE RADRENNBAHN IN HANNOVER-WÜLFEL · TEIL 1
Vor den Toren der Stadt ■ SEITE 24



VEREINE

SV ODIN 05
Über 100 Jahre Tradition ■ SEITE 26

KALENDER

TERMINE
Sportkalender April ■ SEITE 30

Impressum ■ SEITE 34



NEUE BULT

Saisonstart

Der ursprünglich geplante erste Rennntag am diesjährigen, frühen Osterwochenende auf der neuen Bult fiel leider aus. Am 20. April ist es dann aber endlich soweit, die Rennsaison 2008 startet. Um 13.45 Uhr beginnt das Programm, auf dem insgesamt zehn Rennen stehen. Hauptrennen ist der mit 20.000 Euro dotierte „Große Preis der VGH-Versicherungen“. Für die kleinen Zuschauer wird im Rahmenprogramm auch noch ein Pony-Rennen stattfinden. Am Pfingstmontag, dem 12. Mai, folgt der zweite Renntag. Die ausgefallene österreichische Veranstaltung wird mit einem Doppelrenntag am 14. und 15. Juni nachgeholt.

04. MAI 2008

TUfly Marathon 2008

Die Veranstalter erwarten über 12.000 Teilnehmer und mehr als 100.000 begeisterte Besucher an der Strecke. Alle Hannoveraner sollten sich den 4. Mai schon einmal dick in ihrem Terminkalender eintragen, wenn der große TUfly Marathon Hannover auch durch ihre Stadtteile führen wird. Die Läufer werden am Georgengarten und Maschsee entlanglaufen, werden bis tief in die List und die Südstadt geführt werden.

Wie im letzten Jahr wird auch 2008 ein buntes Rahmenprogramm geboten. Zahlreiche Samba-Bands und Musiker werden die Aktiven bei ihrem Rennen durch die City begleiten. Eine Mixtur aus musikalischer Unterhaltung und Show wird die

96 AUSSTELLUNG

Geschichte

Hannover 96 ist ganz klar die Nummer Eins, wenn es um die Fangunst in Sachen Fußball geht. Schon seit Generationen bewegt der Club die Menschen in und um Hannover. Vom 26. April bis zum 10. August kann man im Stadtmuseum Burgdorf in der Schmiedestraße 6 in die Geschichte des einstigen Skandalclubs eintauchen. Zu sehen sind mehr als 200 Exponate, die sowohl Hannover 96 als auch private Sammler zur Verfügung gestellt haben. Darunter sind u. a. die Originalsetzung von 1903, Mannschaftsfotos von 1897 sowie Original Eintrittskarten vom 1938er Endspiel um die deutsche Meisterschaft.

Foto: zur Nieden



STEINHÜDER MEER

Windsurfen

Vom 26.-28. April trifft sich am Steinhuder Meer die deutsche Windsurfszene. Bei der Auftaktveranstaltung des Deutschen Windsurf Cups 2008 werden 50-80 Teilnehmer erwartet. Unter ihnen die Stars der nationalen Windsurfgemeinde. Neben dem 12-maligen Deutschen Meister Bernd Flessner aus Norderney nimmt auch die Kieler Nachwuchshoffnung Vincent Langer teil. Zudem dürfen sich die Zuschauer auf den hannoverschen Lokalmatadoren Helge Wilkens freuen. Die Regatten werden an den Strandterrassen in Steinhuder Meer ausgetragen und beginnen an allen drei Wettkampftagen ab 10 Uhr und enden je nach Witterungsbedingungen gegen 18 Uhr.

mehr werden ab 14.00 Uhr geboten. Auf der Bühne werden am Sonntag auch die Sieger geehrt.

Wer sich auf das Ereignis einstimmen möchte, hat schon im April die Möglichkeit zwei Laufveranstaltungen zu besuchen. Am 12.4. findet der 12. Misburger Volkslauf und am 26. April der 9. Burgwedeler Volkslauf statt.

PAUKE SPRICHT

Keiner geht hin ...

Was mir eigentlich schon lange auf den Puffer geht ...

Spitzensport in Hannover und keiner geht hin. Was ist denn nur los mit der Sportstadt? Zählt denn nur noch der Fußball? Zugegeben, zum Eishockey oder zum Basketball oder auch zu den Handballderbys gehen die Hannoveraner in messbaren Massen. Doch hat Hannover mehr zu bieten! In anderen Sportarten sind wir gar weltmeisterlich. Und die Zuschauer? Sie bleiben diesem Spitzensport fern. Faustball, Kegeln, Petanque, Baseball, Hockey, Rugby, Wasserball, Tischtennis und die vielen anderen wunderbaren Sportarten, die an dieser Stelle vergessen worden sind – in ihnen ist Hannover Spitzenklasse und bietet Spitzensport. Unbemerkt. Unbemerkt von der breiten Öffentlichkeit, unbemerkt von den Bewohnern der schönsten Stadt der Welt. Schade.

So bleiben auch viele Sportstätten zunehmend ungenutzt und geraten immer mehr aus dem Gedächtnis der Leinestädter. Die Radrennbahn in Wülfel ist so ein Paradebeispiel. Ein Kleinod der Superlative, mitten in Hannover. Außer einer Handvoll meist älterer Menschen war noch nie einer da. Ein kümmerlicher Haufen verliert sich zu den Veranstaltungen auf der Tribüne der liebevoll gepflegten Bahn. Dabei bietet

Foto: zur Nieden



auch diese Stätte Superlative. Sie ist die größte offene Holzradrennbahn Europas. Ist das denn nichts?

Mit dem Maschsee verbinden Hannoveraner zumeist das gleichnamige Fest. Der Maschsee ist aber darüber hinaus eine Sportstätte, und auch dort wird Spitzensport betrieben. Drachenboot-Sport zum Beispiel. Und auch hier ist ein hannoversches Boot Weltmeister. Kaum einer weiß es und kaum einer nimmt Notiz. Schade.

So, ich muss jetzt zum Fußball, die Roten spielen ...

Euer

Pauke

Beachrugby-Turnier der Schulen

Donnerstag, den 24. April 2008
von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Steintor-Platz

Infos unter www.sv-odin.de

Veranstalter: SV Odin Hannover und der Niedersächsische Rugby-Verband mit dem Projekt „Rugby geht zur Schule“



SV ODIN
Hannover

www.HANNOVER.de

96 BUCH

Von der Seele

Als Anhänger der Roten hat man es nicht einfach. Eine Leidenschaft, die Leiden schafft, ist ein oft zutreffender Momentzustand eines Fans dieses Fußballvereins. Erstmals hat sich nun ein Fan getraut, seine persönliche Beziehung zu den Roten zu Papier zu bringen. Danyel Reiche hat sich seine Fanbiographie nach eigenem Bekunden „von der Seele“ geschrieben. Von den Anfängen in den 80-er Jahren bis zur aktuellen Saison beschreibt Reiche seine persönliche sowie die parallele Entwicklung der Roten – mit Lieblingsspielern, den festen Willen mindestens alle Heimspiele live

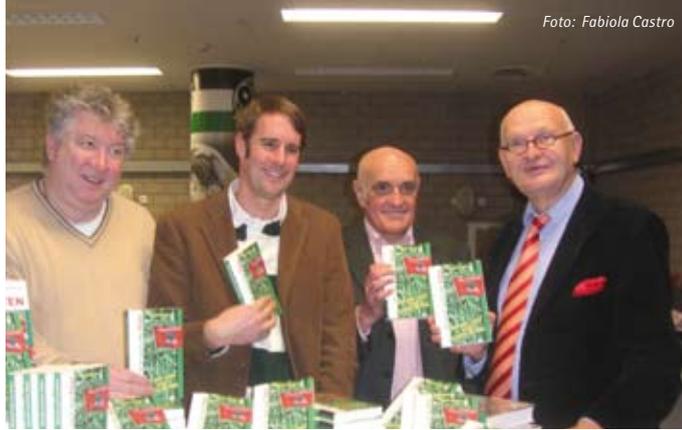


Foto: Fabiola Castro

im Stadion zu verfolgen und den kurosesten Anstrengungen und Planungen, die von Nöten sind, wenn der Politologe am Spieltag von einer Auslandslesung ins Stadion eilt. In vielen Kapiteln wird sich der Leser wiederfinden, gemeinsame Erfahrungen vor dem geistigen Auge Revue passieren lassen und beim nächsten

Stadionbesuch mit seinen Sitz- oder Stehnachbarn über die eigene persönliche Lieblings-Elf der Roten diskutieren. Den Leser erwartet eine kurzweilige Lektüre, die zum ermäßigten Stehplatzpreis von 9,96 Euro im Fachhandel oder im Fanshop am Stadion von Hannover 96 erworben werden kann.

96 · TISCHTENNIS

Aufstieg?

Ein Remis im letzten Spiel reicht aus, und die Zweitligamannschaft der Tischtennisdamen von Hannover 96 ist Meister. Am letzten Spieltag (27.4.) wird gegen die zweitplatzierten Damen des TTK Anröchte die Meisterschaft entschieden. Der Vorteil liegt dabei klar auf Seiten der Hannoveranerinnen, die zwei Punkte Vorsprung auf den TTK haben und denen somit ein Unentschieden zum Meisterschaftsgewinn ausreichen würde. Ob Hannover 96, den sportlichen Erfolg vorausgesetzt, von seinem Aufstiegsrecht auch Gebrauch machen würde, ist noch offen. Eine Entscheidung werden die Funktionäre wohl erst im April fällen.



Foto: Rust

BEACHVOLLEYBALL

Steintor-Strand

Vom 25.-27. April findet am Steintor der 14. Beachvolleyball Cup statt. Im Herzen Hannovers gibt die nationale Beachvolleyball-Elite ihr Stelldichein, um eine erste Standortbestimmung für die Saison vorzunehmen. Aus mehr als 500 Tonnen Sand entstehen drei Spielfelder, eingefasst von Tribünen und Imbissständen, so dass auch für das leibliche Wohl der Zuschauer aus ganz Norddeutschland gesorgt ist. Für die Sportler geht es neben Meisterschaftspunkten auch um ein Gesamt-Preisgeld von 2.500 € Die Qualifikation startet am Freitag um 14.00, das Hauptfeld starte am Samstagmorgen um 9.00 Uhr.



Foto: X-ZONE SPORTMARKETING

TIPP-KICK

Bundesliga

Ein brisanter Spieltag in der Tipp-Kick Bundesliga fand am letzten März-Wochenende in Hannover-Hainholz statt. Die SG '94 Hannover Cannabis hatte die Teams aus Lübeck, Frankfurt und Leck zu Gast. Diese Mannschaften waren in den letzten Jahren das „non plus ultra“ der deutschen Tipp-Kick Szene – Lübeck als Deutscher Serienmeister und die anderen Teams als „fest gebuchte“ Play-Off-Halbfinalisten der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Der Spieltag konnte also als Generalprobe für die am 28. Juni in Hannover stattfindenden Play-Offs betrachtet werden, für die sich die ersten vier der Tabelle qualifizieren.



TIPP: BOLZPLÄTZE · #06



Uslarplatz

Der Bolzplatz am Uslarplatz erhält das Prädikat besonders empfehlenswert. Ein wahres Kleinod unter den hannoverschen Geläufen und der bisher schönste Boker in dieser Reihe. Der L-förmige Platz besticht durch drei nigelnagelneue Tore, eines am kurzen Ende des Ls, die beiden anderen liegen sich am langen Teil gegenüber.

Der Platz wirkt gepflegt und einladend, kein Unrat oder gar Scherben stören das Bild des schönen Grandplatzes. Von der Größe eignet er sich ideal für bis zu zehn oder zwölf Spieler. Geschätzte 50 Meter liegen zwischen den beiden gegenüberliegenden Toren. In der Breite misst das Spielfeld gut 20 Meter. Die Akteure sollten also eine gute Kondition mitbringen oder schleunigst fit werden, der Bolzer am Uslarplatz lohnt die Mühen auf jeden Fall. Das Auge spielt ja bekanntlich mit und hier macht es mindestens doppelt so viel Spaß. Also, nichts wie hin!



Stadtteil: Buchholz

Lage: Uslarplatz

üstra: Buslinie 631 bis „Uslarplatz“



die hannoversche sportszene

Pralle Spedition GmbH
www.zapf.deEC Hannover Indians
www.hannover-indians.deSporthaus Gösch
www.sporthaus-goesch.deHannover Sevens
www.hannover-sevens.deSC Langenhagen · Fußball
www.scl-freunde.deFeuerstein Redaktion & PR
www.feuerstein-redaktion.denordvier · Fußball-Magazin
www.nordvier.deSV Arminia Hannover
www.arminiahannover.deOSV Hannover
www.osv-hannover.deAlbat und Hirmke GmbH
www.albat-und-hirmke.deCELEMEDIA
www.cellemedia.dePhysioSpa
www.physiospa.deewert | göttling gmbh
www.ewert-goettling.deWeitere Informationen
erhalten Sie auf Seite 32

PUBLIKUMSLIEBLINGE

In den Herzen der Fans

SIE WERDEN ANGEFEUERT ODER ANGEHIMMELT, IN KINDERZIMMERN HÄNGEN SIE ALS POSTER AN DEN WÄNDEN, UND AN STAMMTISCHEN SIND SIE GESPRÄCHSTHEMA. MAN TRÄGT DAS TRIKOT MIT IHREM NAMEN ODER DIE ERINNERUNG AN EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS, WELCHES SIE EINEM BESCHERTEN, MIT SICH HERUM – DIE LIEBLINGE DER FANS.

Es gibt unterschiedliche Typen von Sportlern, die sich in den Herzen des Publikums wiederfinden. Die „Lokalen“ sind so ein Typ. Aufgewachsen in Hannover und zumeist schon seit Ewigkeiten ihrem Verein und ihren Fans treu. Dann gibt es die Überraschenden, die Koryphäen ihres Sports. Und schließlich wären da noch die Zufälligen, die ihren Status bei den Fans einem Spiel oder einer bestimmten Begebenheit verdanken, bei denen sich die Verbundenheit der Anhänger im Laufe der Zeit selbstständig. Fangen wir mit ihnen an: Einer aus der Gattung der Zufälligen ist beispielsweise Vladan Milovanovic, der mit seinem fulminanten Fallrückzieher das Siegtor gegen Tennis Borussia Berlin erzielte und den Roten damit zum Aufstieg in die Zweite Bundesliga verhalf. „El Toro“ hatte schon vor „seinem“ Ereignis seine Verehrer, doch danach bewunderte ihn die breite Masse. Ein Grischa Niermann fällt in die



UBC-Basketballer David Arigbabu
Foto: zur Nieden

Kategorie der lokalen Helden. Bei jeder Nacht von Hannover lassen sich die Zuschauer zu begeisterten Jubelstürmen hinreißen, wenn „unser“ Grischa mal wieder vorne wegfährt und die Konkurrenz hinter sich lässt, sei es auch nur für einige Runden. Sollte er gar als Sieger ins Ziel kommen, wie im letzten Jahr, dann liegt ihm die ganze Leinemetropole an diesem Abend zu Füßen.

Der Basketballer David Arigbabu ist ebenfalls ein „Lokaler“. Aus der Landesmetropole in die weite Welt gezogen, erst in die USA, dann nach Italien und danach noch nach Bamberg und Kaiserslautern, um schließlich wieder zurückgekommen, für die UBC-Tigers zu spielen und den Verein in höhere Sphären zu führen. Ein Paradebeispiel für einen hannoverschen Fanliebling ist der „Lange“. Nicht nur, weil er für zwei Clubs an der Leine klickte, sondern weil er die Fans auch polarisierte. Gemeint ist natürlich Dieter Schatzschneider. Ein Markus Erdmann spielte ebenfalls für die Roten und die Blauen und genießt als mehrfacher Rekordtorschütze in der Regionalliga bei den Arminen immer noch eine hohe Wertschätzung.

Paradebeispiel für einen hannoverschen Fanliebling: Dieter Schatzschneider
Foto: zur Nieden



Der heutige ECH-Trainer Joe West im Scorpions-Trikot
Foto: zur Nieden

Während es in vielen englischen Stadien regelrechte Hymnen für jeden Akteur gibt, drückt sich hierzulande die besondere Zuneigung der Fans ebenfalls oft in Liedgut für ihren Liebling aus. Wobei damit nicht die Chantys in der Art von: „Außer dem Torhüter könnt ihr alle gehn“, gemeint sind, sondern individuelle Gesänge wie „Tumbach, Tumbach Tätärä“ oder „Zick-Zack Bögelsack“ gehören in diese Kategorie. Überhaupt fallen die hannoverschen Eishockey-Fans durch ein besonders reiches Lied-Repertoire auf, das sie ihren Kufencracks widmen. Und es gibt noch eine Besonderheit im Eishockey, welche die Leistung für den Club und den besonderen Kultstatus beim Publikum ausdrückt: Der Verein sperrt die Trikot-Nummern dieser Spieler und hängt ein übergroßes Jersey oder Banner mit der betreffenden Zahl unter der Stadiondecke auf. Am Pferdeturm sind dies die Nummern Drei, Fünf, 15 und die 18 – Joachim Lempio, Thomas Jungwirth, Greg Thompson und Marc Maroste. Die Scorpions haben die Zehn und die 20 als Banner in der TUI Arena hängen. Die Zehn gehört Joe West und die 20 wird für immer mit Leonard Soccio verbunden bleiben.

Eigens für ihre Lieblinge gestaltete Seiten im Internet sind ebenfalls oft Ausdruck von Zuneigung für einen Fanliebling, wenn auch zumeist von

einzelnen Verehrern. So findet sich im Internet eine Seite über Jan Simak, die ein besonders glühender Anhänger für das ehemalige Enfant Terrible der Roten betreibt. Ein weiteres, lautstarkes Indiz für einen Liebling der Massen: Sein Einsatz wird vehement von den Tribünen gefordert, sollte der Trainer es gewagt haben, ihn aus unerfindlichen Gründen nicht von Anfang an aufgestellt zu haben. Je beliebter der Sportler, desto öfter ist sein Namenszug auf den Trikots in den Arenen zu lesen. Manchmal kommt noch ein eigener Schal hinzu, mit dem der geneigte Fan gleich doppelt seine Zuneigung zum Sportler bekunden kann, wie es beim heutigen Werder-



DRC-Publikumsliebling Jacques Lemmer
Foto: zur Nieden

Bremen-Spieler Per Mertesacker oder bei Nationaltorhüter Robert Enke der Fall ist.

Dann existiert da auch noch der „keiner-weiß-eigentlich-warum-Typus“. Bei Hannover 96 konnte in den 90er Jahren zum Beispiel das nette Plakat mit der Aufschrift „Blutgrätschen-Sippel“ im damaligen G-Block gesichtet werden. Der gemeinte Offensivakteur, Lothar Sippel, schoss in 39 Partien für die Roten ganze fünf Tore und fiel eher durch rüde Fouls auf – dem Außenstehenden bleibt derlei Verehrung des „keiner-weiß-eigentlich-warum-Typus“ oft schleierhaft.

Den hannoverschen Rugby-Fans wird der Name des DRC-Spielers Jens Reinecke für immer in bester Erinnerung bleiben. Reinecke gelangen im Endspiel um die deutsche Meisterschaft gegen den SC Neuenheim direkt nach seiner Einwechslung mit einem spektakulären Sprung zwischen die Mahlstangen drei Punkte, die den Willen der Neuenheimer brechen und dem DRC eine weitere Deutsche Meisterschaft sichern sollten. Der ehemalige DRC-Spieler Jaques Lemmer, gebürtiger Südafrikaner, fühlte sich in Hannover derart wohl, dass er sich in der Leinestad niederließ. Hannover hat eben auch seine Fans – ein wahrer Fanliebling unter der Städten ... ■ VON THORSTEN SCHMIDT

EINE AUSWAHL

Hannovers Publikumsлюбlinge

Grischa Niermann

2008 wird Grischa Niermann zum siebten Mal an der Tour de France teilnehmen. Der am 3. November 1975 in Hannover geborene Radfahrer ist seit 1996 Profi und machte 1998 erstmals auf sich aufmerksam, als er die Hessenrundfahrt gewann und bei der Niedersachsen-Rundfahrt den dritten Platz belegte. Ein Jahr später heuerte Niermann bei der momentan erfolgreichsten Radsportmannschaft der Niederlande an, dem Team Rabobank. Im Jahr 2000 fuhr er für seinen Rennstall erstmals die Tour und 2004 belegte er einen beachtlichen 24. Platz.

In seiner Heimatstadt nimmt Grischa Niermann regelmäßig an der Nacht von Hannover teil. Und nach drei zweiten Plätzen (2000, 2003 und 2005) gewann er 2007 das Nachtrennen, welches übrigens seit seinem Geburtsjahr 1975 ausgetragen wird.

Grischa Niermann bestreitet die zehnte Saison beim Rabobank-Team und hat seinen Vertrag beim niederländischen Rennstall um ein weiteres Jahr verlängert.

Im September 2007 brach sich Niermann im Training bei einer Kollision mit einem Auto sein Wadenbein, doch nach nur zwei Wochen konnte Grischa wieder ins Training einsteigen. Zurzeit fährt der Hannoveraner die italienischen Frühjahrsklassiker und bereitet sich auf die Tour vor. Und nach der größten Radveranstaltung der Welt freuen sich die Hannoveraner, einen der Ihren bei der Nacht von Hannover bejubeln zu dürfen.



Grischa Niermann bei der Nacht von Hannover
Foto: zur Nieden

Lenny Soccio

Wenn man in der TUI Arena seinen Kopf in den Nacken legt und nach oben blickt, sieht man zwei Banner mit den Nummern 10 und 20. Das eine gehört dem heutigen Indians-Trainer Joe West, das andere Lenny Soccio. Beide Spieler sorgten einst bei den Hannover Scorpions für Furore. Lenny Soccio legte dabei eine Bilderbuchkarriere hin.

Als 17-jähriger lief er erstmals für die North Bay Centennials in der OHL auf und erzielte in 35 Eisätzen 21 Scorerpunkte. Nach sieben weiteren Stationen wechselte er schließlich 1993 von den St. Thomas Wildcats zum ESC Wedemark in die drittklassige Oberliga Nord. Dort mischte der Stürmer die gegnerischen Abwehrreihen gehörig durcheinander und traf wie am Fließband. Nicht nur sein Torinstinkt machte ihn berühmt, sondern auch sein unzählbarer Einsatzwille. Nach zwei Aufstiegen mit dem Mellendorfer Club fand er sich in der DEL wieder. Für die Scorpions hält der heute 40-Jährige alle Rekorde in der höchsten deutschen Spielklasse. Er absolvierte 504 Spiele im Dress der Scorps und erzielte dabei 492 Scorerpunkte (156 Tore und 336 Vorlagen). Sein Können blieb auch dem DEB nicht verborgen und so lief Soccio insgesamt 72-mal für Deutschland auf. 2005 musste Lenny seine Karriere aufgrund einer Verletzung aufgeben.

Heute ist der ehemalige Nationalspieler unter die Unternehmer gegangen und lässt gerade eine Eishalle in Langenhagen bauen.



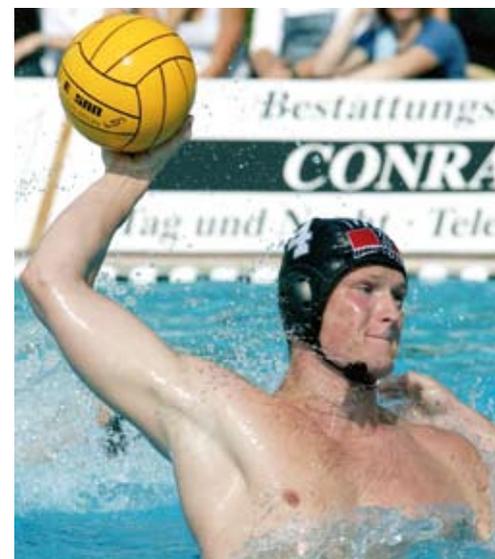
Lenny Soccio im Trikot der Scorpions
Foto: zur Nieden

Marc Politze

Unzählige Male stieg Marc Politze zwischen 1994 und 2002 für die Wasserballer von Waspo Hannover ins Becken und setzte dort seine bei der SpVg Laatzen begonnene Karriere eindrucksvoll fort. Im Alter von 20 Jahren – im Oktober feiert „Polly“ seinen 31. Geburtstag – wurde er erstmals in die deutsche Wasserball-Nationalmannschaft berufen und sammelt seither Titel am Fließband. Vier deutsche Meisterschaften fuhr er mit seinem aktuellen Klub, den Wasserfreunden Spandau 04 Berlin ein, fünfmal wurde er deutscher Pokalsieger, davon 1998 mit Waspo, und er nahm an mehreren Welt- und Europameisterschaften sowie an der Olympiade 2004 in Athen teil.

Nur bei der WM 2001 im japanischen Fukuoka war der 1,96-Meter-Hüne nicht vertreten. Die Universität Hannover gestattete es dem gebürtigen Laatzenener nicht, seine Prüfungen in Betriebswirtschaftslehre zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Ein Umstand, den Waspo-Coach Bernd Seidensticker und Nationaltrainer Hagen Stamm auf die Palme brachte. Aktuell ist der verheiratete Center mit der Kappnummer 6 auf dem Weg zur nächsten Meisterschaft.

Wer dem Kapitän der Berliner nacheifern möchte, dem sei ein Klick auf dessen Internetseite www.marc-politze.de empfohlen. Dort gibt die hannoversche Wasserball-Ikone Tipps, wie man den Gegner im Becken versinken lassen kann.



Marc Politze – hier noch für Waspo aktiv
Foto: zur Nieden

Jens Himmer

Auch Jahre nach seiner aktiven Karriere als Erste-Reihe-Stürmer ist Rugby-Trainer Jens Himmer eine imposante Erscheinung. Breitschultrig und mit polierter Glatze steht er am Spielfeldrand beim Zweitligisten SV Odin und gibt seine Kommandos.

Zu seiner aktiven Zeit bei Victoria Hannover und beim DSV 78 krachte er in die gegnerischen Reihen und war aufgrund seiner Statur und Technik einer der besten deutschen Spieler seiner Zeit. Dabei kann er auf insgesamt sechs deutsche Meisterschaften zurückblicken. Fünf Titel mit Victoria Linden und einen mit Hannover 78 stehen zu Buche. „Das Endspiel 1996, das wir bei der RG Heidelberg gewonnen haben, zählt sicher zu den emotionalsten Spielen, die ich gemacht habe“, erinnert sich Himmer, der auch in der Deutschen Nationalmannschaft zusammen mit seinen Brüdern Claus, Volker und Frank eine gute Figur abgab.

Höhepunkte auf internationalem Parkett des heute 40-Jährigen waren die Spiele gegen Western Samoa 1991 und Frankreich 1993. Insgesamt waren es 28 Begegnungen im Nationaldress. Mittlerweile kann Himmer auf zehn Jahre Laufbahn als Trainer blicken, die er bei Victoria Linden begonnen und bei Hannover 78 fortgesetzt hat. Nun ist er schon im fünften Jahr bei Odin und hofft für die Zukunft auf einen Aufstieg in die Rugby-Bundesliga mit den Odinern.



Hannoversche Rugby-Ikone: Jens Himmer
Foto: zur Nieden





Jörg Sievers

Als Hannover 96 in den 90er Jahren von Krisen geschüttelt oft am Abgrund stand, war er der Fels im Tor. Der gebürtige Römstedter Jörg Sievers, am 22. September 1965 geboren, hütete das Tor der Roten und avancierte durch seine guten Leistungen schnell zum Publikumsliebling. Schon sein Engagement hat ungewöhnlich angefangen. Der heutige Torwarttrainer bewarb sich bei den Roten, was in der heutigen Zeit eher die Ausnahme ist, und wurde verpflichtet. Sievers hielt 96 auch nach dem Abstieg in die Regionalliga die Treue und war über mehrere Jahre hinweg Mannschaftskapitän. Nach dem Wiederaufstieg 2002 ging für Sievers ein lang gehegter Traum in Erfüllung: Er wurde als 37-jähriger erstmals Stammtorhüter einer Bundesligamannschaft.

Als Höhepunkt seiner Laufbahn kann der Gewinn des DFB-Pokal 1992 mit dem damaligen Zweitligisten Hannover 96 angesehen werden. Im entscheidenden Elfmeterschießen hielt er die Schüsse der beiden Gladbacher Pflipsen und Fach. Im Halbfinale dieser grandiosen Pokal-Saison verwandelte Sievers gar selbst den letzten Elfmeter für Hannover und hielt auch noch den anschließenden letzten Elfer des Bremers Marco Bode.

2003 beendete Jörg Sievers seine Karriere als Bundesligaspieler nach fast 400 Ligaspielen für die Roten, blieb seinem Verein natürlich treu und trainiert seitdem seine Nachfolger.



96-Pokalheld Jörg Sievers
Foto: zur Nieden

Sagitario

Sagitario erblickte im Jahre 2003 auf dem Gestüt Fährhof die Welt, jedoch leider nicht mit beiden Augen. Denn von Geburt an hatte er einen verkümmerten Augapfel, der später entfernt werden musste sowie ein halbes Ohr, auf dem er wahrscheinlich auch noch taub ist. Der Wallach steht heute im Gestüt Hof Iserneichen und wird von Britta Fellermann trainiert.

All diese Einschränkungen machen aus dem Fünfjährigen aber noch lange keinen schlechten Galopper. Seine Leistungen trotz seiner Handicaps werden vom geneigten Publikum dementsprechend hoch bewertet. In der letzten Rennzeit gelangen ihm fünf erste Plätze, vier davon auf dem heimischen Geläuf der Neuen Bult in Hannover/Langenhagen und einer bei Hamburger Wetter in der Hansestadt. Kurz vor Ostern war der ganz besondere Wallach in Frankreich und belegte einen zweiten Platz bei seinem Saisonauftakt in Deauville.

Sagitario, das spanische Wort für Schütze, gilt als nicht immer einfacher Charakter und ist ein wenig trainingsfaul. Der Wallach ist ein richtiger Spätzünder und war als Dreijähriger eher auf dem Leistungsstand eines Zweijährigen.

Inzwischen schöpft Sagitario sein Leistungspotenzial aber aus und wird sich auch in der neuen Rennsaison, die am 20.04. beginnt, wieder in die Herzen der Zuschauer auf der Neuen Bult laufen.



Zieleinlauf: Norman Richter auf Sagitario
Foto: zur Nieden



Entwurzelt?

Würzburg 1995: Dirk Nowitzki wird als unbekanntes Talent von der Sporthilfe gefördert. Würzburg 2002: Der Deutsche ist ein Weltstar geworden. Aber er hat seine Wurzeln nicht vergessen. Nowitzki zahlt der Sporthilfe aus Dankbarkeit seine Fördergelder zurück. Heute hilft er mit seiner eigenen Stiftung jungen Nachwuchssportlern.

Leistung. Fairplay. Miteinander.
Die Prinzipien des Sports stärken unser Land.

Neunzig Prozent aller deutschen Medaillen bei EM, WM und Olympischen Spielen werden von Sporthilfe-geförderten Athleten gewonnen. Sporthilfe-Athleten achten die Grundsätze des Sports und werben für unser Land.

www.sporthilfe.de





INTERVIEW MIT JIRI STAJNER

„Es wäre schön, wenn ich bei 96 bleiben könnte“

JIRI STAJNER WURDE AM 27. MAI 1976 IN BENEŠOV, EINER KLEINSTADT KNAPP 40 KILOMETER SÜDÖSTLICH VON PRAG GEBOREN. IM SOMMER 2002 WECHSELTE ER VON SLOVAN LIBEREC ZU HANNOVER 96. DAS HANNOVERSCHE SPORTMAGAZIN SPRACH VOR DEM SPIEL GEGEN DEN MSV DUISBURG MIT DEM 96-PUBLIKUMSLIEBLING.

haspomag: Guten Tag, Herr Stajner. Erzählen Sie uns doch bitte, bei welchem Fußballverein Ihre Karriere angefangen hat.

Jiri Stajner: Angefangen Fußball zu spielen habe ich beim TJ Senohraby. Das ist ein ganz kleiner Verein, ein Dorfclub. Dort habe ich bis zu meinem dreizehnten Lebensjahr gespielt. Übrigens können wir uns ruhig Duzen.

haspomag: Gern. Hast du noch Kontakt zu Spielern oder Trainern aus dieser Zeit?

Jiri Stajner: Klar, zu meinen damaligen Mitspielern habe ich immer noch Kontakt, schließlich bin ich mit ihnen aufgewachsen und fahre ja auch regelmäßig in meine Geburtsstadt, da trifft man sich schon mal. Und zum Trainer (Jiri schmunzelt) gibt es natürlich auch noch Kontakt, schließlich war es mein Vater ...

haspomag: Dann bist du zu Slavia Prag gewechselt – ein großer Schritt für dich als Dreizehnjähriger?

Jiri Stajner: Auf jeden Fall. Slavia ist mit Sparta Prag der größte Verein des Landes und viele junge Spieler träumen davon, bei einem der beiden Spitzenclubs zu kicken. Für mich persönlich war dieser Wechsel neben der sportlichen Herausforderung auch mit Umstellungen im Alltag verbunden. Da ich weiterhin in Benešov wohnen blieb, bedeutete dies, jeden Tag nachmittags mit dem Zug nach Prag zum Training und danach wieder zurückzufahren. Abends bin ich dann oft total erschöpft ins Bett gefallen.

haspomag: Der Titel dieser haspomag-Ausgabe lautet Publikumslieb-linge – und du bist bei den Roten auf jeden Fall einer, auch wenn du polarisierst – die große Mehrheit mag dich, aber es pfeifen auch einige Wenige. Beeinflussen diese Äußerungen dich oder dein Spiel?

Jiri Stajner: Also wenn das Stadion voll ist, macht es auch mehr Spaß und man spielt auch besser. Und dann ist es natürlich besonders schön, wenn die Leute meinen Namen rufen. Pfiffe gib es zwar auch manchmal, die beeinflussen mich aber eher weniger.

haspomag: Du bist 2002 zum frisch gebackenen Bundesligaaufsteiger Hannover 96 gekommen. Wie siehst du die Entwicklung der Roten in den letzten sechs Jahren?

Jiri Stajner: Also sportlich haben wir ja in den ersten Jahren immer gegen den Abstieg gespielt. In dieser Saison haben wir eine gute Hinrunde hingelegt und momentan befinden wir uns in einer Phase, wo es gerade nicht so gut läuft. Insgesamt hat sich der Verein aber sportlich verbessert. Wir sind in der Bundesliga angekommen. Von den Strukturen her hat sich natürlich ganz viel getan. Das neue Stadion mit den super Spieler-Kabinen (Jiri grinst) ist eine ungeheure Verbesserung. Die Trainingsbedingungen haben

sich durch den neuen Platz wesentlich verbessert.

haspomag: Als Jan Simak mal wieder bei Hannover 96 im Gespräch war und eine Verpflichtung durch das Angebot von Hannover 96 auf einmal doch sehr konkret geworden ist, hattet ihr in dieser Zeit Kontakt?

Jiri Stajner: Nein. Ich habe in dieser Woche nicht mit Jan gesprochen.

haspomag: Was war dein persönlich schönstes Tor für Hannover 96? Das berühmte Tor gegen Gladbach war zwar wichtig, da es Hannover vorzeitig den Klassenerhalt sicherte, aber nicht sonderlich schön – hast du da einen persönlichen Favoriten?

Jiri Stajner: Hmmm ... (überlegt) eigentlich nicht. Es war keines darunter, bei dem ich sagen würde, dass es das schönste war. Gegen Freiburg habe ich mal zwei Tore geschossen. Da würde ich sagen, dass das Spiel klasse war – aber die Tore waren eher Abstauber.



Jiri Stajner sieht die Entwicklung bei 96 sehr positiv

Foto: zur Nieden



Unsere Redakteure Boris-Alexander Schulmann (links) und Thorsten Schmidt (rechts) im Gespräch mit Jiri Stajner
Foto: zur Nieden

haspomag: Stichwort Hackentricks, als du nach Hannover gekommen bist, hast du mit diesen Tricks deine Gegenspieler oft ins Leere laufen lassen. Warum sehen wir sie heute nur noch selten?

Jiri Stajner: Als ich hier angekommen bin und mit Hacke-Spitze gespielt habe, musste ich schnell feststellen, dass es nicht so einfach ist, die Gegenspieler auszutricksen. Wenn ich heute zweimal einen Hackentrick probiere und merke, dass ich keinen Erfolg damit habe, muss ich auch immer an die Mannschaft denken und dann in ihrem Interesse spielen. Der Erfolg der Mannschaft steht immer im Vordergrund.

haspomag: Von dir gibt es den Spruch: „Ich spiele mein Spiel, alles andere ist doch scheiße“ – bei vielen Fans ist er Kult und es gibt sogar T-Shirts mit ihm – gab es eigentlich Ärger deswegen?

Jiri Stajner: Stopp! So etwas habe ich nie gesagt! Also gab es auch keinen Ärger vom Verein. Ich weiß bis heute nicht, woher der Spruch gekommen ist.

haspomag: Aber das T-Shirt kennst du?

Jiri Stajner: Ja. Das habe ich auch schon gesehen. Aber damit habe ich nichts zu tun.

haspomag: Du hast in der National-elf fast immer im von dir ungeliebten rechten Mittelfeld gespielt. Auf welcher Position fühlst du dich eigentlich auf dem Feld am wohlsten?

Jiri Stajner: Ganz klar als Stürmer. Das ist und bleibt meine Lieblingsposition. Aber sowohl in der Nationalmannschaft als auch bei Hannover 96 habe ich schon im rechten oder linken Mittelfeld gespielt. Diese Positionen kann ich auch spielen, aber liebsten bin ich im Sturm.

haspomag: Der eigentliche Nationalsport deines Heimatlandes ist bekanntlich Eishockey. Hast du selbst mal auf Kufen gestanden und bist dem Puck hinterhergejagt?

Jiri Stajner: Ja, ich war Torhüter und habe eine zeitlang auch in einem Verein gespielt. Letztlich habe ich mich dann aber für den Fußball entschieden. Eishockey sehe ich mir, wie fast alle meine Landsleute, aber immer noch sehr gerne an.

haspomag: Auch in Hannover?

Jiri Stajner: Jetzt nicht mehr. Früher bin ich oft bei den Hannover Scorpions gewesen, als dort noch Patrik Augusta und Robert Hock aufgelaufen sind. Mit beiden habe ich mich auch privat getroffen und gut verstanden.

haspomag: Stichwort Heimat – Für die Fans von Hannover 96 ist Hannover die schönste Stadt der Welt. Was magst du besonders an der „schönsten Stadt“ der Welt? Und was würdest du beispielsweise deinem Vater an Sehenswürdigkeiten zeigen?

Jiri Stajner: Ich bin mit meiner Familie oft im Zoo oder wir bummeln einfach in der Stadt. Meinem Vater (Jiri grinst), dem würde ich natürlich die Messe zeigen.

haspomag: Gehst du eigentlich manchmal zum Amateurfußball? Ich habe dich mal beim SV Ramlingen/Ehlershausen gesehen, als die Amateure von 96 dort gespielt haben. Zufall?

Jiri Stajner: Ja. Ich war aber nur dieses eine Mal da. In Deutschland gehe ich eigentlich nicht als Zuschauer ins Stadion. In Tschechien besuche ich schon das ein oder andere Spiel, auch beim Amateur-Fußball. Wenn ich in meiner Heimatstadt bin und mein Jugendverein hat zufällig ein Heimspiel, dann gehe ich da natürlich hin. Zu Sparta Prag gehe ich auch, wenn die ein Europacup-Spiel oder ein Derby gegen Slavia haben und ich in der Stadt bin. Aber das ist dann natürlich kein Amateurfußball. (grinst)

haspomag: Wie schätzt du eigentlich die Chancen bei der kommenden

Europameisterschaft für das tschechische Nationalteam ein? Eure Gruppengegner sind die gastgebende Schweiz, die Türkei und Portugal.

Jiri Stajner: Wir haben eine schwierige Gruppe erwischt. Gleich in unserem ersten Spiel müssen wir gegen die Schweiz spielen. Da werden schon die Weichen fürs Weiterkommen gestellt, denke ich. Die Portugiesen sind natürlich ein Geheimfavorit, wie bei jedem Turnier der letzten Jahre. Und die Türken werden bestimmt von vielen Fans unterstützt. Aber ich denke, dass wir uns durchsetzen werden.

haspomag: Machst du dir noch minimale Hoffnung, im Sommer bei der EM mit dabei zu sein?

Jiri Stajner: Eher nicht, leider. Das wäre nach der Weltmeisterschaft natürlich noch einmal ein Höhepunkt in meiner Fußballer-Karriere. Aber ich bin bereit, wenn Karel Brückner mich ins Team berufen sollte. Ich werde mir die Europameisterschaft aber auf jeden Fall im Fernsehen anschauen.

haspomag: Dein Vertrag bei Hannover 96 läuft am Saisonende aus. Hat es schon Gespräche mit dem Verein hinsichtlich einer Verlängerung gegeben?

Jiri Stajner: Nein.

haspomag: Würdest du denn gern weiterhin für die Roten spielen?

Jiri Stajner: Ja. Sehr gern. Hannover 96 ist auch mein erster Ansprechpartner. Meine Familie und ich fühlen uns in Hannover sehr wohl, wir sind hier heimisch geworden, und es wäre schön, wenn ich bei 96 bleiben könnte. Dann sind da natürlich noch die tollen Fans und auch die Mannschaft. Die Stimmung im Team ist immer sehr gut, viele Spieler wie Steve oder Altin kenne ich ja auch schon sehr lange und schätze sie sehr.

haspomag: Jiri, wir danken dir für das Gespräch.

VON THORSTEN SCHMIDT & BORIS-ALEXANDER SCHULMANN



Foto: zur Nieden

XXL Digital Druck



- **720 dpi** für die Wiedergabe feinsten Details
- hervorragender Ausdruck in **Photoqualität**
- brillante, kontrastreiche und lichtechte Farben
- unterschiedlichste Materialien: Plane, Netz, Fahnenstoff, Folie, Klebefolie & Textil
- Indoor & Outdoor
- passende **Display-Systeme**
- Lieferung schon ab **24 St.**

Mehr Infos erhalten Sie unter
0511 / 123 50 50

oder besuchen Sie unseren Onlineshop
www.easydisplay.com

easydisplay[®]
ACTIVE VISUALIZATION
GROßFORMAT DIGITAL-DRUCK • DISPLAY SYSTEME

Sauerweinstr. 4 30167 Hannover
Fax: 0511/12350510 info@easydisplay.com

IM PORTRAIT: MARTIN GROTH

„Der SCL war immer mein Club“

ER HATTE IN LANGENHAGEN IMMER SEINEN ERSTEN WOHNSTZITZ UND WAR STETS MIT DEM SC LANGENHAGEN VERBUNDEN. NACH ERFOLGREICHER PROFI-KARRIERE BETREIBT ER HEUTE EIN SPORTFACHGESCHÄFT AN DER WALSRODER STRASSE.

Back to the roots – zurück zu den Wurzeln. Für den Ex-Fußballprofi Martin Groth trifft das in besonderem Maße zu. Beim SC Langenhagen begann er in der F-Jugend mit dem Fußballspiel und beim heutigen Niedersachsenligisten schnürte er zum letzten Mal ganz offiziell seine Schuhe. Heute betreibt „Grotte“, wie er unter anderem während seiner aktiven Zeit genannt wurde, ein Sportfachgeschäft – natürlich in Langenhagen.

Am 20. Oktober 1969 erblickte Martin Groth in Hannover das Licht der Welt, fünf Tage darauf verlor der Hamburger SV, wo er später seine größten Erfolge feiern konnte, mit 0:3 beim 1. FC Köln. Klangvolle Namen wie Uwe Seeler und Charly Dörfel auf Hamburger Seite sowie Wolfgang Overath, Heinz Flohe, Werner Biskup und

Hennes Löhrl im Kölner Team standen am 10. Spieltag der Saison 1969/70 auf dem Platz und knapp dreißig Jahre später sollte auch der Name Martin Groth in Fußballdeutschland mehr als bekannt sein, denn er stand zu diesem Zeitpunkt als HSV-Mannschaftskapitän vor dem Sprung in die Nationalmannschaft. Zu diesem Zeitpunkt war Groth bereits 29 Jahre alt, vielleicht auch ein Grund, warum ihn „Sir“ Erich Ribbeck trotz der Forderung etlicher Tageszeitungen, die den Hannoveraner als derzeit besten deutschen defensiven Mittelfeldmann ausgemacht haben, geflissentlich ignorierte. „Natürlich hätte ich sehr gerne einmal für Deutschland gespielt, aber im Grunde ist es ja auch so, dass vornehmlich junge Perspektivspieler eine Chance erhalten sollten und da

gehörte ich ja nicht unbedingt mehr dazu“, denkt Groth ohne Groll zurück. Immerhin kam er dann aber noch in der damaligen A2-Nationalmannschaft zum Zuge.

Beim HSV erlebte „Dr. Hammer“, wie ihn eine große Zeitung in Hamburg nach einigen satten Toren aus der zweiten Reihe taufte, zweifelsohne seine erfolgreichste Zeit. Er erreichte die Champions-League, bestritt insgesamt 79 Spiele in der Bundesliga für die Hansestädter und erzielte dabei immerhin zehn Tore. Der Weg nach Hamburg führte dabei über Frank Pagelsdorf, mit dem er noch eine Spielzeit gemeinsam bei Hannover 96 klickte. „Pagel“ lotste Groth, der seit der B-Jugend für die Roten spielte, zur Saison 1995/96 nach Rostock, wo er inzwischen Trainer geworden war. „Mit Frank Pagelsdorf habe ich mir in den Trainingslagern von Hannover 96 immer das Zimmer geteilt, wir haben uns super verstanden. Eigentlich wollte ich nie so richtig weg aus Hannover, doch bei seinem Anruf aus Rostock war ich mittlerweile 25 Jahre alt, so dass der Zeitpunkt für einen Absprung einfach ideal war“, erinnert sich Groth, der anschließend bei Hansa eine gute Zeit verbrachte, insbesondere vor dem Hintergrund der damaligen Querelen bei Hannover 96 und den Sticheleien der hiesigen Pres-selandschaft: „Hansa war zu diesem Zeitpunkt ein absolut ruhig und seriös geführter Klub, der die Einnahmen der erfolgreichen Bundesliga-Zeit, in

der man immerhin beinahe den UEFA-Cup erreichte, kontinuierlich in die Vereinstrukturen und das Umfeld steckte, anstatt es für teure Spieler auszugeben.“ Martin Groth spielte Bundesliga – Hannover 96 stieg im selben Jahr ab – in die 3. Liga.

Als die Zeit für Pagelsdorf an der Ostsee zu Ende ging und er schließlich auf dem Hamburger Trainerstuhl Platz nahm, klingelte bei Groth erneut das Telefon. „Grotte“, der nie einen Spielervermittler in Anspruch nahm, folgte dem Pagelschen Ruf erneut und sollte es nicht bereuen. Unglücklicherweise gesellte sich ihm in seiner besten Phase beim HSV jedoch das Verletzungspech an seine Seite, so dass er in der Folge immer wieder Probleme hatte, in die Mannschaft zurückzukehren. Kurt Jara, Nachfolger von Holger Hieronymus, der wiederum Frank Pagelsdorf abgelöst hatte, hielt zwar treu zu ihm, doch zur Saison 2003/04 wurde sein auslaufender Vertrag schließlich nicht mehr verlängert. Obwohl Groth eine andere Aufgabe im Verein angeboten wurde, entschied er sich, noch eine Saison unter dem heutigen 96-Trainer Dieter Hecking beim VfB Lübeck an der Lohmühle zu spielen, bevor er seine Profi-Karriere endgültig an den Nagel hängte. Vorbei waren damit immerhin die Zeiten, in denen der dreifache Familienvater etliche Stunden auf der Autobahn verbrachte, um seine Kinder und seine Ehefrau in Langenhagen sehen zu können, wo er zwischenzeitlich gebaut hatte.



Die erfolgreichste Zeit hatte Martin Groth beim Hamburger SV

Foto: Ewert

Für Martin Groth war immer klar, dass er nach Abschluss seiner Karriere den nie abgebrochenen Kontakt zu seinem Heimatverein SC Langenhagen wieder intensivieren würde. So zog sich der deutsche Pokalsieger von 1992 nach seiner Rückkehr den Dress des SCL wieder über und half insbesondere bei engen personellen Konstellationen gerne aus – zuletzt in dieser Saison unter SCL-Trainer Stefan Gehrke. Dass Martin Groth in den ersten Jahren bei Hannover 96 parallel seine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann erfolgreich beenden konnte, kommt ihm heute zugute. In seinem Sportfachgeschäft, wo er alles rund um den Teamsport, vornehmlich über die Marke JAKO anbietet, fühlt er sich

pudelwohl. Und was den SCL angeht: der Verein hegt aktuell höhere Ziele, möchte mittelfristig die Niedersachsenliga in Richtung neue Regionalliga verlassen. Neben einem Ausbau des Walter-Bettges-Stadions werden damit auch Umstrukturierungen im Verein einhergehen, um den Spielbetrieb auf breite, professionelle Füße zu stellen. Die Verantwortlichen der Langenhagener würden Martin Groth dabei gerne mit im Boot haben, erste Gespräche in dieser Richtung hat es auch bereits gegeben. Damit hätte sich der Kreis für den ruhigen und bescheidenen Sportsmann, der in 17 Jahren Profifußball nie eine rote Karte bekommen hat, endgültig geschlossen. Back to the roots! ■ VON FRANK WILLIG



Martin Groth im SCL-Trikot
Foto: zur Nieden



Besuchen Sie die SCL-Löwen ...

Niedersachsenliga-Saison 2007/2008

Mittwoch, 02. April 2008 · 18.00 Uhr
SCL vs. SV Ramlingen/E.

Sonntag, 13. April 2008 · 15.00 Uhr
SCL vs. SC Spelle/V.

Sonntag, 06. April 2008 · 15.00 Uhr
SCL vs. Heesseler SV

Sonntag, 27. April 2008 · 15.00 Uhr
SCL vs. TuS Esens

Walter-Bettges-Stadion
Leibnizstraße 56 · 30883 Langenhagen
Eintritt: Stehplatz 6,00 € / Sitzplatz 8,00 €

www.scl-freunde.de

präsentiert von:
Tel 0511 220 6 220
zapf umzüge
Unser Partner: Prolo Sportlines GmbH
Fax: 0511-22062275 freecall 0800-6161612
Am Pferdemarkt 15 30853 Langenhagen hannover@zapf.de

www.zapf.de

Umzugskartons: **Einheitspreise in Hannover nur 5,- Euro!**
Van A-Z:
Aktenlagerung,
Bekleidungen europaweit,
Fernumzüge, Kartonnagen, Möbel-
lagerung, Bahverkehre, Objektumzüge,
Packmaterial & Schutzmaterial, Übersessumzüge,
Sackkarren zu Leihen und zu kaufen, Möbelbunte
und andere Transporthilfen und vieles mehr.....

Bayreuth Berlin Bonn Freiburg Frankfurt (Main) Frankfurt (Oder)
Hamburg Köln München Mannheim Nürnberg Stuttgart

RUGBY-LÄNDERSPIEL IN HANNOVER

Aufstieg in Sicht

HANNOVER STEHT DERZEIT IM MITTELPUNKT DES INTERESSES DER DEUTSCHEN RUGBY-FANS. NICHT ETWA WEGEN DER LEISTUNGEN DES DRC, DER ZURZEIT IM UNTEREN TABELLENDRITTEL DER BUNDESLIGA ZU FINDEN IST, SONDERN WEGEN DER INTERNATIONALEN VERGLEICHE.



Große Kulisse im letzten Jahr am Bischofsholer Damm - 8.700 Zuschauer
Foto: zur Nieden

Am 12. und 13. Juli findet bekanntlich die 7er-Rugby-EM in der AWD-Arena statt, doch zuvor geht es im 15er, also im klassischen Rugby, um den Aufstieg Deutschlands in die ENC Division 1. Im Moment spielt die deutsche Fünfzehn in der Division 2a. Am 19.04. steigt um 15.00 Uhr im Rudolf-Kalweit-Stadion das vorentscheidende Spiel gegen die Ukraine. Die bisherigen Duelle gegen die Ukraine waren immer knapp und hart umkämpft. Das Hinspiel in Kiew konnte die deutsche Auswahl mit 22:14 gewinnen, in der Tabelle rangiert die deutsche Mannschaft zwei Zähler hinter dem Spitzenreiter Moldawien auf Platz Zwei. Mit einem Sieg und bei einer gleichzeitigen Niederlage der Moldawier daheim gegen den Drittplazierten Belgien würde Deutschland aufgrund des besseren Vergleichs der drei Teams die wichtige Tabellenführung übernehmen, denn nur Platz Eins garantiert den Aufstieg. In der nächst höheren Gruppe würde

die Mannschaft des Trainerduos Rudolf Finsterer (Mannheim) und Mark Kuhlmann (Hannover) auf Russland, Spanien, Georgien, Rumänien, Portugal und die Tschechische Republik stoßen. Insgesamt sehr starke Gegner, die es wie Rumänien, Georgien und Portugal auch schon zur WM 2007 in Frankreich geschafft haben. Um dort bestehen zu können, braucht das deutsche Team Verstärkungen. Dabei hofft der Verband auf Deutsche, die im Ausland tätig sind oder auf deutschstämmige Akteure. Die Bundesliga bietet auf

diesem Niveau eine zu dünne Spitze. Zu diesen auswärtigen Spielern gehören u. a. Kieron Davies (Bedford RFC), der früher für den DRC spielte, Simon Tattersall (Henley Hawks), Tim Coly (RC Strasbourg) und Christian Baracat (PUC Paris). Für einen Lehrgang Anfang März hat das Trainer-Duo aus Hannover folgende Spieler eingeladen: Benjamin Danso, Timur Tekkal (beide DRC Hannover), Benjamin Krause, Raphael Pyrasch und Benjamin Simm (alle SG Hannover 78/08 Ricklingen). Mal sehen, wer gegen die Ukraine in der Startformation steht.

Die Veranstalter hoffen natürlich wieder auf die großartige Unterstützung des hannoverschen Publikums, das bereits im vergangenen Jahr beim Spiel gegen die Niederlande mit 8.700 Zuschauern am Bischofsholer Damm für eine tolle Atmosphäre gesorgt hat. Die Eintrittspreise sind sehr moderat: Erwachsene zahlen 5,- Euro, Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre müssen lediglich 2,- Euro berappen.

■ VON BORIS-ALEXANDER SCHULMANN

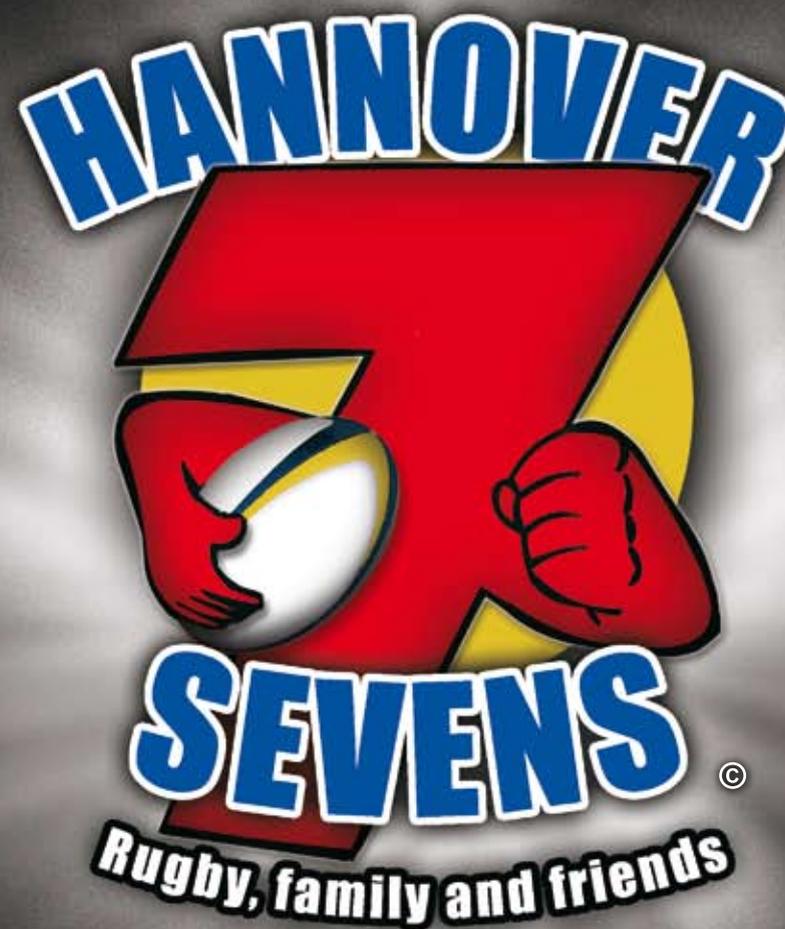


Im Hinspiel gab es einen 22:14-Sieg
Foto: Deutscher Rugby-Verband

EUROPAMEISTERSCHAFT

EUROPEAN CHAMPIONSHIP
CHAMPIONNAT D'EUROPE
IL CAMPIONATO EUROPEA
MAESTRÍA EUROPEA
Чемпионат Европы

2008



12./13.07.2008 • AWD-ARENA • HANNOVER • GERMANY

WWW.HANNOVER-SEVENS.DE

BASEBALL

Hannovers Regenten

1985 GRÜNDETEN SICH DIE HANNOVER REGENTS UND SCHON ZWEI JAHRE SPÄTER MELDETEN SIE ERSTMALS EINE MANNSCHAFT FÜR DEN GEREGLTEN LIGABETRIEB AN. MITTLERWEILE HABEN SIE UNTER DEM DACH DES TUS VAHRENWALD IHRE HEIMAT GEFUNDEN.

Auf dem Vereinsgelände des TuS, neben der Herschelschule, befindet sich seit Anfang der neunziger Jahre ein komplettes Baseballfeld mit den so genannten Bases, einem Fangnetz und dem Mount, dem für das Spiel typischen Hügel, von dem der Pitcher aus den Ball wirft. Das Feld wurde in Eigenregie gebaut und wird in jedem Frühjahr wieder hergerichtet. In diesen Tagen war es mal wieder soweit. Die insgesamt 88 Mitglieder der Baseballsparte läuten mit dem „Frühjahrsputz“ die Saison ein. Neben der ersten Herrenmannschaft laufen im Dress der Blau-Roten auch noch zwei weitere Herrenteams, zwei Jugendmannschaften und die Softballmannschaft der Damen auf.

Nach dem nicht gerade erfolgreichen letzten Jahr in der ersten Bundesliga – die Regents konnten nur ein Spiel in den Play-Downs gewinnen und verblieben durch den Verzicht des Zweitligameisters in der ersten Liga – geht das Team um den Spartenvorsitzenden Sean Bakuniec mit neuem Elan in die anstehende Spielzeit. „Uns fehlte



Foto: zur Nieden

ein amerikanischer Spieler, der in der ersten Liga einfach unabdingbar ist“, zeigt sich Bakuniec zuversichtlich. Mit dem 24-jährigen Mike Lantzy können die Regents nun einen Spieler, Trainer und Jugendtrainer präsentieren, der Ende März nach Hannover kommt „und vor allem als Pitcher eine unglaubliche Verstärkung sein wird“, so Bakuniec. Zudem kann Lantzy auf den kompletten Kader der vergangenen Saison zurückgreifen. „Es ist super, dass alle hier geblieben sind, nach diesen vielen Niederlagen ist dies beileibe keine Selbstverständlichkeit“, fügt Bakuniec an, den selbst im letzten Jahr eine hartnäckige Schulterverletzung plagte. Die Verpflichtung von Lantzy entlastet zugleich den letztjährigen Spielertrainer Yonathan „Yoni“ Werchow, seines Zeichens israelischer Nationalspieler, der die wichtige Position des Shortstops einnimmt und sich nun wieder voll und ganz auf das Spiel konzentrieren kann. Die Chancen auf einen Mittelfeldplatz sind durch die

Verpflichtung des US-Boys deshalb ganz gut. „Durch die Aufstockung der Liga von sieben auf acht Teams können wir uns mit drei bis vier Mannschaften auf Augenhöhe messen“, schätzt Bakuniec.

Die Regents besitzen übrigens eine besondere musikalische Affinität. Anfang der Neunziger wurden sie beispielsweise von einem amerikanischen Opersänger trainiert, und der weltweit erfolgreiche Musikproduzent Mousse T. zählt zu den Gründungsmitgliedern des Clubs und spielte einige Jahre selbst aktiv für die Blau-Roten. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: www.hannover-regents.de

Heimspiele im April

05.04.2008 · 12:00 Uhr · 2x9
Neunkirchen Nightmares @
Hannover Regents
19.04.2008 · 12:00 Uhr · 2x9
Paderborn Untouchables @
Hannover Regents

■ VON THORSTEN SCHMIDT



Foto: zur Nieden

HANNOVER SPARTANS · AMERICAN FOOTBALL

Kick Off bei den Spartanern

DIE HANNOVER SPARTANS STARTEN IN DIE ZWEITE VERBANDSLIGASAISSON DER VEREINSGESCHICHTE. LETZTES JAHR REICHTE ES FÜR DEN DRITTEN PLATZ. TROTZ FÜNFZEHN FOOTBALL-NEULINGEN HABEN SIE DIESES JAHR NUR EIN ZIEL: DEN AUFSTIEG.

Teammanager Carsten Lück und Pressesprecher Sebastian Gran stehen am Spielfeldrand und rätseln: „Entweder ist die Defense besser geworden, oder die Offense hat die Spielzüge noch nicht gelernt.“ Im ersten Trainingsspiel, drei Wochen vor Saisonstart, herrscht noch Durcheinander auf dem Platz. Chefcoach Damian Sprysch will seine Spieler wachrütteln. Er korrigiert fast jeden Spielzug.

Am 12. April treffen die Hannoveraner auf ihren ersten Gegner der Saison, die Wolfsburg Blue Wings. Bis dahin muss jeder Spielzug sitzen. Denn die Spartans haben ein ehrgeiziges Ziel: Sie wollen aufsteigen. Es sind sehr erfahrene Spieler im Team, aber auch so genannte Rookies; Akteure, die noch keine Footballsaison gespielt haben. Einer der erfahrensten Spieler ist der Quarterback Oliver Krämer. Er hat schon in der Bundesliga gespielt. „Das Spiel in der Bundesliga ist etwas schneller, dafür kann man die Spielzüge der Gegner aber besser einschätzen.“ Auch er ist sich sicher: „Wir steigen am Ende der Saison auf.“

Trainer Damian Sprysch war in seiner Zeit als Spieler sehr erfolgreich. 2006 gewann er mit den Braunschweig Lions die Deutsche Meisterschaft. Den Optimismus seiner Spieler teilt er nicht ganz: „Ich freue mich auf unseren ersten Sieg und auf einen Aufstieg, der irgendwann folgen wird. Wann, werden wir sehen.“ Das Potenzial dazu hat die Mannschaft.

Meistens kommen 500 bis 600 Zuschauer zu den Heimspielen in das Stadion am Bischofsholer Damm. „Eine Veranstaltung mit familiärer Atmosphäre“, verspricht Carsten Lück. Die Zuschauer müssen nicht alle Spielzüge kennen. Für Football-Laien erklärt der Stadionsprecher die Spielzüge. Außerdem gibt es



Foto: www.hannoverspartans.de



Foto: www.hannoverspartans.de

eine Show der „Flying Devils“ zu bewundern. Die Cheerleader sorgen für Stimmung in der Pause und zwischen den Spielzügen.

Viele Sponsoren unterstützen die Mannschaft. Trotzdem wünschen sich die Verantwortlichen noch den einen oder anderen regionalen Sponsor.

Mittlerweile hat die Offense der Spartans ins Spiel gefunden. Auch Chefcoach Damian Sprysch ist jetzt mit dem Trainingsspiel zufrieden: „Good Shot“, ruft er und die Offense kann einige Meter gut machen. Etwas Zeit ist ja noch bis zum ersten KickOff der Saison. Bis dahin sitzt dann jeder Spielzug.

■ VON CHRISTOPH HEYMANN

Niedersachsenliga West · Saison 2007/2008
Rudolf-Kalweit-Stadion am Bischofsholer Damm



Die nächsten Spiele in Bischofshol!

Sonntag, 06. April 2008 · 15.00 Uhr	SV Arminia vs. TSV Stelingen
Mittwoch, 09. April 2008 · 18.15 Uhr	SV Arminia vs. SC Langenhagen
Sonntag, 04. Mai 2008 · 15.00 Uhr	SV Arminia vs. VfL Germania Leer

Bischofsholer Damm 119
Stadtbahnlinie 6 bis Bult/Kinderkrankenhaus

www.arminiahannover.de

präsentiert von:

Gösch
www.sporthaus-goesch.de

Am Misburger Wasserturm
Hannoversche Str. 60 / Wittinger Str. 1
30629 Hannover-Misburg

Tel.: (0511) 958 51 47
Fax: (0511) 640 99 44

info@sporhaus-goesch.de
www.sporhaus-goesch.de

UBC TIGERS

Die Tiger im Vorteil

NACH DER ÄRGERLICHEN NIEDERLAGE GEGEN BERNAU SCHIEN DER AUFSTIEGSEXRESS FÜR DEN UBC SCHON ABGEFAHREN ZU SEIN. DIE KONKURRENZ AUS OSNABRÜCK ERHOLTE SICH VON DER NIEDERLAGE GEGEN HANNOVER UND EILTE VON SIEG ZU SIEG.

Seit dem 8. März dürfen die Tigers wieder ein wenig Hoffnung schöpfen. Die Mannschaft von Coach Michael Goch hatte in Aschersleben klar mit 101:87 gewonnen und zeitgleich leistete sich der große Konkurrent im Aufstiegsrennen, die Ballers Osnabrück, einen Ausrutscher in der Steinberghalle bei der SC Wedel Rist und verlor überraschend mit 73:79.

In den kommenden Begegnungen konnten die Tigers vorlegen, weil die Spielplanansetzung die Osnabrücker fast einen Monat pausieren lässt. Doch der nächste Gegner des UBC hieß ausgerechnet SC Wedel Rist, die Mannschaft der Stunde. Dementsprechend eng gestaltete sich das Match im UBC-Dome anfangs auch. Bis zur Halbzeit konnte sich keines der beiden Teams entscheidend absetzen. Die gut 800 Fans der Tigers mussten bis zum Schlussdrittel warten, ehe sich der UBC vor allem mit Punkten von der Freiwurflinie distanzieren und das Spiel klar mit 107:90 für sich entscheiden konnte. Den neunten Sieg



Ein Erfolgsgarant – Tim Haley

Foto: zur Nieden

im elften und letzten Auswärtsspiel fuhr die Mannschaft um Kapitän David Arigbabu bei den Eagles Magdeburg ein. Souverän wurden die Sachsen mit 93:78 besiegt.

Damit steht der UBC mit vier Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze vor den Osnabrückern, die wie erwähnt, erst wieder Anfang April ins Titelrennen eingreifen werden und zwei Spiele weniger absolviert haben. Die Tigers beenden die Saison mit einem Heimspiel gegen das Schlusslicht aus Rostock am 12. April. Die Serie endet allerdings erst eine Woche später, wenn am 19. April die Osnabrücker in

Oldenburg ihr letztes Spiel austragen. Der psychologische Vorteil liegt klar auf Seiten des UBC, der erfolgreich vorgelegt und seine Spiele gewonnen hat – die Ballers müssen nun nachlegen.

Egal wie das Titelrennen letztlich ausgeht, die UBC Hannover Tigers können als Aufsteiger auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken, und das soll nach dem letzten Heimspiel auch gefeiert werden. Und vielleicht darf eine Woche später gar ein zweites Mal angestoßen werden, dann hoffentlich auf der großen Aufstiegsfeier.

■ VON THORSTEN SCHMIDT

HANNOVER
UBC TIGERS
UNITED WE STAND

Darf im April wieder gejubelt werden?

Foto: zur Nieden

SUMO HANNOVER MESSE CUP 2008

Japanischer Nationalsport

WEDER FUSSBALL, HANDBALL NOCH EISHOCKEY KÖNNEN AUF EINE SOLCHE TRADITION ZURÜCKBLICKEN. DAS AUS JAPAN STAMMENDE SUMO FAND BEREITS IM JAHRE 712 SEINE ERSTE ERWÄHNUNG.

Es handelt sich um einen Ringkampf, bei dem es darum geht, den Gegner entweder aus dem Ring zu drängen oder ihn in den Sand des 4,55 Meter durchmessenden Kreises zu schicken. Entscheidend dabei ist, dass der Kontrahent den Ring mit einem anderen Teil außer den Fußsohlen berührt. Gegenwärtig listet der japanische Verband, Nihon Sumo Kyokai, 82 verschiedene Techniken auf, die zum Sieg führen können.

Vom 22. bis zum 24. April 2008 stehen in der TUI Arena die Top-Athleten außerhalb der japanischen Profi-Szene im Ring. Dabei sind zahlreiche Welt- und Europameister der verschiedenen Gewichtsklassen am Start. Normalerweise bringt ein Sumotori, wie der Sumo-Sportler korrekt bezeichnet wird, etwa 150 kg auf die Waage. Ausnahmen, wie den Hawaiianer Konishiki mit 280 kg, gibt es jedoch natürlich auch. Obwohl die Statur der Kämpfer jeden Magersüchtigen in den Wahnsinn

treiben würde, sind die Athleten erstaunlich muskulös und geschmeidig. Nicht wenige beherrschen den Herrenspagat problemlos. In Hannover werden an drei Turniertagen vier Tagesieger gekürt. Am ersten Tag treten zwölf Kämpfer in der Gewichtsklasse über 115 kg an. Einen Tag später haben die Leichtgewichte (U-85 kg) und die Frauen das Sagen im Ring. Topstar bei den Frauen ist Sandra Köppen (135 kg) aus Schenkenberg, die 2005 Schwergewichtsweltmeisterin wurde und im selben Jahr auch bei den World Games in Duisburg triumpierte. Der Abschlussstag ist wieder den Schwergewichten gewidmet, die in der nach oben offenen Klasse ihren Sieger suchen.

Anlass des Sumo Hannover Messe Cups 2008 ist das Partnerland der diesjährigen Industriemesse – Japan. Ein willkommener Anlass, um einen japanischen Nationalsport einer breiteren Öffentlichkeit näher zu

bringen. Deswegen haben die Macher auch bewusst die Ticketpreise niedrig gehalten. So kosten die Eintrittskarten zwischen 8,50 Euro und 15,50 Euro.

■ VON BORIS-ALEXANDER SCHULMANN



Fußball in der Glotze! Hier wird fast täglich Fußball gezeigt

PEANUTS
sucht eine
Service-Aushilfe
ab 25 Jahre
mit Gastro-Erfahrung
John Siebert: Tel. 0170 310 81 20
Die Hollandbar in Hannovers List.
www.Peanuts-Hannover.de

OTTO'S SPORTSPUB
Die Sportkneipe in Hannover
Altensteiner Baum, Wülferdecker Str.,
Bismarck-Südstr. 11
Coldest GILDE in town
Bundesliga hautnah
alle Sportevents live
täglich (außer Mo.) ab 14 Uhr geöffnet
Offizielle Vorverkaufsstelle
der Hannover Indians und HANNOVER 96
Tel. (0511) 800 78 10

Lister Krug
Alle 96-Spiele live
auf Großbildleinwand + TV
De-Haen-Platz 5
Gutschein für ein
0,2 l Krombacher Pils
pro Person und Besuch

DIE RADRENNBAHN IN HANNOVER-WÜLFEL · TEIL 1

Vor den Toren der Stadt

SCHON VON AUSSEN SIEHT DIE RADRENNBAHN IN HANNOVER-WÜLFEL BEEINDRUCKEND AUS.

ÜBER SECHS METER RAGEN DIE KURVEN VOR DEM BETRACHTER EMPOR. SO RICHTIG IMPOSANT

WIRKT DAS HOLZRUND DANN VON INNEN.

Es ist ein eher durchwachsender Märztag. Die Sonne lugt erst seit Nachmittag durch den wolkigen Himmel, rechtzeitig zum Besuch einer der beeindruckendsten Sportstätten, die Hannover zu bieten hat. Direkt hinter dem Eingang offenbart sich dem Betrachter ein Anblick, der am ehesten mit einem Fort aus den guten alten 60er-Jahre-Western zu vergleichen ist. Der Blick schweift von Holzpalisaden auf die Front der 1.500 Zuschauer fassenden Betontribüne. Den Innenraum des imposanten Holzbaus betretend, fällt sogleich die Steilheit der ausladenden Kurven des Ovals ins Auge, mit einer so genannten Kurvenüberhöhung von 49 Grad. „Und hier wird Radrennen gefahren?“, schießt es dem Betrachter sogleich durch den Kopf. Schon wenige Meter nach Kurvenbeginn ist es

dermaßen steil, dass der äußere Ring zu Fuß nicht mehr erklommen werden kann.

Wie alles seinen Anfang nahm

1963 gab der Rat der Stadt endlich grünes Licht für den Bau der 333,33 Meter langen Bahn. Ursprünglich sollte es nur eine 250-Meter-Bahn werden, doch hatten die nationalen und internationalen Radsportverbände die Neubauten von 333 Metern Bahnen beschlossen. Für die längere Bahn reichte die Solidarität der Entscheidungsträger hinsichtlich eines Baus in der Eilenriede leider nicht aus, und so zog sich die Suche nach einem neuen, geeigneten Standort über sechs Jahre hin. Insgesamt prüfte das städtische Sportamt acht mögliche Orte, bevor es dem Gelände in Wülfel den Zuschlag gab.

Dann ging es Schlag auf Schlag, Gelder wurden bewilligt, Sponsoren griffen dem Unterfangen, dessen Kosten sich immerhin auf 1,5 Millionen Mark beliefen, tatkräftig unter die Arme, und so konnte schon im November 1963 mit der feierlichen Grundsteinlegung begonnen werden. Bis die letzte Latte aus dem afrikanischen Afzelia, aufgrund seiner Beständigkeit auch Eisenholz genannt, auf der Piste vernagelt war, dauerte es nur knapp 18 Monate.

Endlich kann es losgehen

Anfang Mai 1965 konnte Hannovers Sportrat Biesenkamp dem Kreissportbund eine Bahn präsentieren, die in Europa ihres Gleichen suchte. Einzig in der Hauptstadt der Lombardei, in Mailand, gab es ein ebenbürtiges Oval, die Vigorelli-Bahn. Die Eröffnung der Bahn



Schlusspurt auf der Radrennbahn in Wülfel

Foto: Archiv Radrennbahn

in Wülfel fand dementsprechend mit einem international besetzten Teilnehmerfeld statt. Den Sprinterpreis der Landeshauptstadt gewann der Bronzemedailengewinner der Olympischen Spiele von Tokyo, Willi Fuggerer, aus Nürnberg. Das 50 Kilometer lange Mannschaftszeitfahren ging mit großem Abstand an die belgischen Meister Seeuws und Neckebroeck. Bei einem 5.000-Meter-Punktfahren sicherte sich ein lokales Duo den ersten und zweiten Podiumsplatz. Peter Szankowski siegte vor Rolf Zimmermann, die beide im Dress der RSG Hannover antraten. Ein kleines Hindernis galt es bei der Premiere dann aber doch zu überwinden, welches die Organisatoren allerdings elegant zu lösen vermochten: Der Zuschauerandrang war schier überwältigend, die Tribüne war voll besetzt, doch vor den Toren warteten noch mehrere hundert Hannoveraner auf Einlass. Kurzerhand öffneten die Verantwortlichen die Innenbahn des Ovals und so wohnten diesem Ereignis über 1.800 begeisterte Radsportfans bei. Die hannoversche Presse lobte die neue Bahn und die Premiere zwar, merkte jedoch an, dass die Zuschauerkapazität mit 1.500 Plätzen zu klein ausgefallen sei. Leider ein Trugschluss, wie sich in den kommenden Jahrzehnten herausstellen sollte.

Bahnradspport-Tradition

Die anfängliche, immense Zuschauerresonanz war eigentlich nicht sonderlich verwunderlich, konnte man in Hannover doch auf eine sehr lange Tradition im Bahnradspport zurückblicken. 1881 gründete sich der Hannoversche Bicycle Club und nahm ein Jahr später eine 950 Meter lange „Bicycle-Bahn“ in Betrieb. 1888 erhielt Hannover eine 500 Meter lange Zementbahn – die legendäre Bahn am Schlachthaus/Pferdeturm – ehemals auch Spielstätte von Hannover 96.

Bis in die 50er Jahre war sie Ort von Steherkämpfen und Fliegerrennen. Namen wie Gustav Kilian oder der Lokalmatador Rintelmann lockten



333,333 Meter lang – die Radrennbahn Wülfel

Foto: fixienews.org

zehntausende Zuschauer in das Oval. Die Hannoveraner wollten also nach über zehn Jahren Abstinenz endlich wieder Radsport in ihrer Stadt sehen, und die ortsansässigen Betriebe unterstützten die Veranstaltungen, indem sie Rennpreise sponserten. So wurde zum Beispiel zur Saisoneroöffnung im Mai 1967 der „Große Bahlsen-Preis von Hannover“ ausgefahren. An dem Rennen nahm die nationale Radsportelite unter den Augen des jetzigen Bundestrainers Gustav Kilian teil.

Deutsche Meisterschaften

Nach nur einjährigem Bestehen fanden erstmals die Deutschen Meisterschaften auf der Radrennbahn Hannover-Wülfel statt, ein großer Prestigeerfolg für die Verantwortlichen. Am 5. und 6. August 1966 strömten über 3.000 Besucher auf das Gelände.

Aus lokaler Sicht punkteten vor allem die Talente. Bei den Schülern siegte Mario Budweg von Blau-Gelb Langenhagen vor Michael Depper von Concordia Hannover. Dem hiesigen Radsport schien die Bahn als Trainingsgelände einen enormen Schub zu geben.

1967 wurden auf der Rennbahn die Deutsche Meisterschaft im Zweier-Mannschaftsfahren nach Sechstage-Art sowie die deutsche Dery-Meisterschaft ausgetragen. Ein weiterer Bedeutungszuwachs für den Standort Hannover-Wülfel, doch zeigten sich in diesen Spätsommertagen auch bereits die Unzulänglichkeiten der Bahn.

Mit welchen Schwächen die Veranstalter zu kämpfen hatten und warum in den folgenden Jahren die Tribüne immer leerer wurde, erfahren Sie im nächsten Teil. ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Foto: fixienews.org

SV ODIN

Über 100 Jahre Tradition

AUS DEM DRANG NACH BEWEGUNG WURDE EINE GEMEINSCHAFT, DIE AM 14. MAI 1905 GEGRÜNDET WURDE. DER SV ODIN IST ÜBER 100 JAHRE ALT UND DAMIT GANZ GEWISS EIN STÜCK NORDSTADT-GESCHICHTE.

Der Rugbysport, der zur damaligen Zeit in Hannover populärer als Fußball gewesen ist, war die Keimzelle des heutigen Vereins. In den 25 jährigen Zeitabschnitten in denen die Vereinsjubiläen des S.V. Odin gefeiert wurden, wurde viel historisches aus dem Vereinsleben geschrieben, deshalb ist es an der Zeit den Blick von den letzten 25 Jahres bis in die Zukunft zu richten. Die letzten 25 Jahre waren geprägt von einem enormen Strukturwandel im SV Odin. Die Dominanz der traditionsreichen Ballspielabteilungen im Verein ging teilweise gesellschaftlich bedingt stark zurück. Die zunehmende Medienpräsenz im Fernsehen mit Sportarten wie Fußball, Tennis, Golf und Motorsport blieb nicht ohne Auswirkungen auf den Vereinssport.

Auch wir mussten dem mit der Öffnung in verschiedene andere Sportarten Rechnung tragen. So gründeten wir in der Vergangenheit Abteilungen mit dem Anspruch für die Zukunft gewappnet zu sein. Die Neuorientierung des Sports in Bereiche wie Gesundheitssport, Freizeit- und Breitensport, sowie nicht zuletzt der Trend hin zum Funsport wurde bei uns umgesetzt. Neue Sportarten für den S.V. Odin wurden gegründet und bis jetzt mit Erfolg betrieben. Neben Wandern, Walking und Nordic Walking bietet der Verein Herzsport, 50 Plus, Seniorfit und Rückenschule erfolgreich an. Mit den Sportarten Volleyball, Tamburello und Petanque, das ebenfalls sehr erfolgreich betrieben wird, öffnet sich der S.V. Odin neue Sportarten.

Angebote wie Aerobic, Step-Aerobic, Eltern-Kindturnen und Kinderturnen bereichern die Vielfalt genauso wie die typischen Funsportarten Tambeach, Beach-Volleyball und Beach-Aerobic. Dank dieser Vielfalt konnten neue Mitglieder hinzu gewonnen werden, so dass unser Verein zu den traditionellen Sportangeboten jetzt Alternativen anbieten kann. Großen Wert legte der S.V. Odin in den letzten Jahren auf die Teilnahme an dem LSB-Programm „Integration durch Sport“ und „Sport gegen Gewalt“. Hier wurden im Laufe der Jahre Hunderte von Kindern und Jugendlichen, oft mit einem Migrationshintergrund sportlich und sozial betreut. Viele Kinder sind heute Mitglied im Verein und treiben Sport. Der Verein ist seit Jahren Mitglied im Netzwerk der Stadtteilarbeit Nordstadt. Wir sind Partner der Goethe- und Lutherschule, sowie der „Grundschule Auf dem Loh“. Fünf der umliegenden Schulen nutzen die Anlage für Schulfeste und Sportunterricht. Im Projekt „Schule - Verein“ gibt es ein gemeinsames Schulrugbyprojekt „Sport gegen Gewalt“ mit den Gymnasien Goethe- und Lutherschule was einmalig für Hannover ist. Die Fußballjugend bietet erstmalig projektbezogenen Kinder- und Jugendfußball für Kinder ohne offiziellen Spielbetrieb an, hierdurch wird der gesellschaftlichen Veränderung von zunehmend mehr Alleinerziehenden Rechnung getragen, die einen Spielverkehr am Wochenende aus zeitlichen Gründen nicht mehr realisieren können. Ab dem Jahr 2004 ist der S.V. Odin Ausbildungsbetrieb in



dem Berufsbild Sport- und Fitnesskaufmann/frau. Er gibt hiermit jungen Leuten eine Chance auf einen jungen und interessanten Beruf.

Das Vereinshaus wurde 2003-2004 im Programm „energetische Sanierung“ unter erheblicher Eigenleistung modernisiert und entspricht heute den modernen Anforderungen. Abschließend verweist der S.V. Odin gern auf seine Verbundenheit zur Kunst.

So hat auf unserem Gelände die Plastik „Eine Welt“ von der Expo 2000 aus dem Themenpark Wasserwelten einen festen Platz erhalten. Der Zaun an der Straßenfront zum Herrenhäuser Garten wurde durch ein mit Kindern und dem bekannten Bildhauer Peter Lechelt gestaltetes Kunstwerk unterbrochen.

Einhundert Jahre Sport im S.V. Odin bedeuteten auch einhundert Jahre Ehrenamt für die Gemeinschaft. Bewegung, Spiel und soziale Heimat für die unterschiedlichsten Menschen haben immer unseren Verein stark gemacht, deshalb gebührt den Verantwortlichen der Vergangenheit unser Respekt und Dank für Ihre Leistung um unseren Verein.

Die sportlichen Erfolge im Rugby, Petanque und im Fußball finden in den Medien viel Beachtung. Sie sind Ausdruck einer nachhaltigen Vereinsarbeit. So ist der SV Odin einer von vier Vereinen in Niedersachsen die dem Modellprojekt Integration durch Sport „2008-2010“ teilnehmen. Hier werden Sport und Spielangebote an die Kinder der Kita „Hort Arche“ der Lutherkirchengemeinde gemacht. Ein besonderes Projekt wird die Gründung von Mädchen u. Frauenrugby, sowie Mädchenfußballteams sein, bei denen das Thema Gewaltprävention im Mittelpunkt steht.

Viel Zeit für die Zukunft investiert der Verein auch in die Kinder und Jugendarbeit, hier sind die Korbballerinnen sehr erfolgreich. Die Rugbyjugend kooperiert sehr aktiv mit den umliegenden Schulen und gewinnt hierdurch ständig neue Mitglieder.

Die letzten 30 Jahre hat unser Verein sein Gesicht gewandelt. So haben neben der Tradition zwischenzeitlich Begriffe wie Innovation ihren festen Platz was das Vereinsleben soeben die Sportanlage betrifft.

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie im Internet: www.sv-odin.de.

Text + Fotos: Horst Josch/SV Odin



TERMINE VOM 05. APRIL BIS 03. MAI 2008

Sportkalender

Datum	Uhrzeit	Sportart	Ereignis	Liga	Ort
 Samstag, 05.04.08	16.30 Uhr	Wasserball (Herren)	Waspo Hannover – ASC Duisburg	Bundesliga	Sportleistungszentrum Hannover
 Samstag, 05.04.08	18.30 Uhr	Wasserball (Herren)	FS Hannover – Hellas-99 Hildesheim	Bundesliga	Sportleistungszentrum Hannover
 Sonntag, 06.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	Hannover 96 II – SV Henstedt-Rhen	Oberliga Nord	Eilenriedestadion
 Sonntag, 06.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	TSV Havelse – SV Wilhelms-haven II	Niedersachsenliga West	Wilhelm-Langrehr-Stadion
 Sonntag, 06.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	SC Langenhagen – Heesseler SV	Niedersachsenliga West	Walter-Bettges-Stadion
 Sonntag, 06.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	Arminia Hannover – TSV Stelingen	Niedersachsenliga West	Rudolf-Kalweit-Stadion
 Mittwoch, 09.04.08	18.15 Uhr	Fußball (Herren)	Arminia Hannover – SC Langenhagen	Niedersachsenliga West	Rudolf-Kalweit-Stadion
 Mittwoch, 09.04.08	18.15 Uhr	Fußball (Herren)	Heesseler SV – TSV Stelingen	Niedersachsenliga West	Sportplatz Heessel
 Samstag, 12.04.08	11.00 Uhr	Laufsport	PUMA Airport Run		Hannover Airport am Parkplatz P10
 Samstag, 12.04.08	14.00 Uhr	Laufsport	12. Misburger Volkslauf		Sport- und Freizeitpark Sonnensee
 Samstag, 12.04.08	15.30 Uhr	Fußball (Herren)	Hannover 96 – Eintracht Frankfurt	Bundesliga	AWD Arena
 Samstag, 12.04.08	16.00 Uhr	American Football	Hannover Spartans – Wolfsburg Blue Wings	Verbandsliga Nord	Rudolf-Kalweit-Stadion
 Samstag, 12.04.08	16.30 Uhr	Rugby (Herren)	TSV Victoria Linden – USV Potsdam	2. Bundesliga Nord	Fösseweg
 Samstag, 12.04.08	17.30 Uhr	Wasserball (Damen)	Hannoverscher SV 1892 – Bayer Uerdingen	Bundesliga	Sportleistungszentrum Hannover
 Samstag, 12.04.08	19.00 Uhr	Basketball (Herren)	UBC Hannover – EBC Rostock	1. Regionalliga	UBC-Dome
 Samstag, 12.04.08	19.30 Uhr	Handball (Herren)	TSV Burgdorf – Dessau-Rosslauer HV 06	2. Bundesliga Nord	AWD-Hall
 Sonntag, 13.04.08	13.00 Uhr	Wasserball (Damen)	Hannoverscher SV 1892 – SV BW Bochum	Bundesliga	Sportleistungszentrum Hannover
 Sonntag, 13.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	TSV Stelingen – SV Ramlingen/E.	Niedersachsenliga West	Waldstadion Stelingen
 Sonntag, 13.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	Heesseler SV – TSV Havelse	Niedersachsenliga West	Sportplatz Heessel
 Sonntag, 13.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	SC Langenhagen – SC Spelle/Venhaus	Niedersachsenliga West	Walter-Bettges-Stadion
 Sonntag, 13.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	TSV Burgdorf – TuS Kleefeld	Bezirksoberliga	Stadion an der Sorgenser Straße
 Freitag, 18.04.08	20.00 Uhr	Handball (Herren)	TSV Anderten – SC Magdeburg II	2. Bundesliga Nord	AWD-Hall
 Samstag, 19.04.08	12.00 Uhr	Baseball (Herren)	Hannover Regents – Paderborn Untouchable	Bundesliga Nord	Ballpark Sahlkamp
 Samstag, 19.04.08	14.00 Uhr	Hockey (Herren)	DHC Hannover – DTV Hannover	Regionalliga Nord	An der Graft
 Samstag, 19.04.08	16.30 Uhr	Hockey (Damen)	DHC Hannover – HC Hannover	Regionalliga Nord	An der Graft
 Samstag, 19.04.08	16.30 Uhr	Wasserball (Herren)	WASPO Hannover – SC Magdeburg	Bundesliga	Sportleistungszentrum Hannover
 Samstag, 19.04.08	15.00 Uhr	Rugby (Herren)	Deutschland – Ukraine	Länderspiel	Rudolf-Kalweit-Stadion
 Sonntag, 20.04.08	12.00 Uhr	Hockey (Damen)	Hannover 78 – Klipper THC	2. Bundesliga	Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2
Sonntag, 20.04.08	13.30 Uhr	Pferdesport	Großer Preis der VGH Versicherung	1. Renntag	Neue Bult - Langenhagen
Sonntag, 20.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	Hannover 96 II – VSK Osterholz-S.	Oberliga Nord	Eilenriedestadion

Datum	Uhrzeit	Sportart	Ereignis	Liga	Ort
 Sonntag, 20.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	TSV Havelse – SC Langenhagen	Niedersachsenliga West	Wilhelm-Langrehr-Stadion
 Sonntag, 20.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	SV Ramlingen/E. – TuS Pewsum	Niedersachsenliga West	Waldstadion Ramlingen
 Sonntag, 20.04.08	15.00 Uhr	Rugby (Herren)	SC Germania List – SV Odin Hannover	2. Bundesliga Nord	Schneckenburgerstr. 22 G
 Sonntag, 20.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	SF Ricklingen – TSV Burgdorf	Bezirksoberliga	Beeke Stadion
 Sonntag, 20.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	TuS Kleefeld – Fortuna Sachsenross	Bezirksoberliga	Sportplatz Kleefeld
 Sonntag, 20.04.08	16.30 Uhr	Rugby (Herren)	78/08 Ricklingen – TSV Victoria Linden	2. Bundesliga Nord	Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2
 Dienstag, 22.04.08	19.00 Uhr	Sumo-Ringen	SUMO Hannover Messe Cup 2008	Turnier	TUI Arena
 Mittwoch, 23.04.08	20.00 Uhr	Handball (Herren)	TSV Burgdorf – TSV Anderten	2. Bundesliga Nord	AWD-Hall
 Mittwoch, 23.04.08	19.00 Uhr	Sumo-Ringen	SUMO Hannover Messe Cup 2008	Turnier	TUI Arena
 Donnerstag, 24.04.08	11.00 Uhr	Rugby (Schüler)	Beachrugby-Turnier der Schulen	Turnier	Steintor-Platz
 Donnerstag, 24.04.08	19.00 Uhr	Sumo-Ringen	SUMO Hannover Messe Cup 2008	Turnier	TUI Arena
 Freitag, 25.04.08	11.00 Uhr	Beachvolleyball	14. Beachvolleyball Cup	Turnier	Steintor-Platz
 Samstag, 26.04.08	12.00 Uhr	Fußball (A-Junioren)	Hannover 96 – 1. FC Magdeburg	Bundesliga Nord/NO	Eilenriedestadion
 Samstag, 26.04.08	15.00 Uhr	Hockey (Herren)	Hannover 78 – Rissener SV	2. Bundesliga	Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2
 Samstag, 26.04.08	15.00 Uhr	Hockey (Damen)	HC Hannover – Club an der Alster 2	Regionalliga Nord	Clausewitzstr. 5
 Samstag, 26.04.08	15.00 Uhr	Tischtennis (Damen)	Hannover 96 – SC Bayer 05 Uerdingen	2. Bundesliga Nord	Toto-Lotto-Tischtennischule
 Samstag, 26.04.08	15.00 Uhr	Laufsport	9. Burgwedeler Volkslauf		Am Schulzentrum (Auf der Ramhorst)
 Samstag, 26.04.08	15.30 Uhr	Fußball (Herren)	Hannover 96 – Hertha BSC	Bundesliga	AWD Arena
 Samstag, 26.04.08	18.00 Uhr	Handball (Herren)	TSV Anderten – SV Post Schwerin	2. Bundesliga Nord	AWD-Hall
 Samstag, 26.04.08	11.00 Uhr	Beachvolleyball	14. Beachvolleyball Cup	Turnier	Steintor-Platz
 Samstag, 26.04.08	11.00 Uhr	Faustball	TKH Faustball-Turnier 08	Turnier	Tiergartenstr. 23 / Kirchrode
 Sonntag, 27.04.08	12.00 Uhr	Hockey (Herren)	DTV Hannover – Club an der Alster 2	Regionalliga Nord	Theodor-Heuss-Platz 6
 Sonntag, 27.04.08	14.30 Uhr	Rugby (Herren)	TSV Victoria Linden – BSV 1892 Berlin	2. Bundesliga Nord	Fösseweg
 Sonntag, 27.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	SC Langenhagen – TuS Esens	Niedersachsenliga West	Walter-Bettges-Stadion
 Sonntag, 27.04.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	TSV Havelse – SC Spelle/Venhaus	Niedersachsenliga West	Wilhelm-Langrehr-Stadion
 Sonntag, 27.04.08	15.00 Uhr	Rugby (Herren)	SV Odin Hannover – Hamburger Rugby Club	2. Bundesliga Nord	An der Graft
 Sonntag, 27.04.08	11.00 Uhr	Beachvolleyball	14. Beachvolleyball Cup	Turnier	Steintor-Platz
 Sonntag, 27.04.08	11.00 Uhr	Faustball	TKH Faustball-Turnier 08	Turnier	Tiergartenstr. 23 / Kirchrode
 Donnerstag, 01.05.08	15.00 Uhr	Fußball (Herren)	Heesseler SV – SV Wilhelmshaven II	Niedersachsenliga West	Sportplatz Heessel
 Samstag, 03.05.08	13.00 Uhr	Fußball (A-Junioren)	Hannover 96 – FC Sachsen Leipzig	Bundesliga Nord/NO	Eilenriedestadion
Samstag, 03.05.08	14.00 Uhr	Hockey (Herren)	DHC Hannover – 1. Kieler HTC	Regionalliga Nord	An der Graft
Samstag, 03.05.08	14.30 Uhr	Rugby (Herren)	78/08 Ricklingen – RK 03 Berlin	2. Bundesliga Nord	Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2
Samstag, 03.05.08	16.30 Uhr	Hockey (Damen)	DHC Hannover – Rissener SV	Regionalliga Nord	An der Graft

die hannoversche sportszene

Hannovers neues Sportnetzwerk

Mit unserem Magazin haben wir den Versuch unternommen, dem Sport in Hannover eine neue Bühne zu schaffen. Gerade auch die nicht so medien- und zuschauerträchtigen Sportarten und Vereine haben durch die Verbreitung unseres Magazins an Wahrnehmung in Hannover gewonnen.

In vielen Gesprächen wurde uns von Vereinsfunktionären und Sportlern deutlich vermittelt, dass unser Konzept gut ist und ein solches Magazin in dieser Stadt und der Region gefehlt hat. Wir möchten den Sport in Hannover in dieser Form auch weiterhin nachhaltig unterstützen und „das hannoversche sportmagazin“ über ein neues Sportnetzwerk weiter in dieser Stadt etablieren.

„die hannoversche sportszene“ schafft eine Vernetzung zwischen Unternehmern, Vereinsfunktionären und diversen anderen Personen aus der hannoverschen Sportszene. Dieses Netzwerk bietet ein ideales Umfeld für neue, erfolgversprechende Kontakte in sportlicher und geschäftlicher Hinsicht. Wir bieten Ihnen für einen geringen Aufwand verschiedene Vorteile, die für Sie letztlich einen erheblichen Mehrwert darstellen können.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, und machen Sie sich für den Sport in Hannover stark.

Viele Vorteile

- Mitgliedschaft in Form eines Abonnements
- Zusendung von 5 haspomag-Ausgaben zur Weitergabe an Geschäftsfreunde, Mitarbeiter oder Bekannte
- Einladung zu exklusiven haspomag-Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Diskussionsrunden, etc.)
- Logo- und Adressabdruck im Format 36 x 25 mm in jeder Ausgabe des haspomag
- Kurzvorstellung, Logo- und Adressabdruck auf unserer Webseite
- Monatlicher E-Mail-Newsletter mit Vorteilen (Gewinnspiele, Aktionen, Rabatte, etc.)
- Monatliche Zahlung bequem per Bankeinzug oder Rechnung
- Rechnungsstellung mit ausgewiesener MwSt.
- Kündigungsmöglichkeit 2 Wochen zum Monatsende

Monatlich nur
25,00 Euro
inkl. 19% Mehrwertsteuer



Anzeigenberater/in im Außendienst

zu sofort auf freiberuflicher Basis gesucht.

Anzeigenakquise für das hannoversche sportmagazin im Sportfachhandel, in der Gastronomie und in ähnlichen artverwandten Bereichen.

Bewerbungen bitte an: haspomag@ewgo.de



das hannoversche
sportmagazin

Termine, Meldungen, Neuigkeiten,

Fragen, Anregungen, Kritik,

Informationen, Wünsche, Leserbriefe?

E-Mail an: redaktion@haspomag.de

Impressum

Herausgeber

Thorsten Ewert, Jens Götting (V.i.S.d.P.)

Verlag

ewert | götting gmbh

Hainhölzer Straße 5 · 30159 Hannover

T 0511 | 260 927-50 · F 0511 | 260 927-54

E-Mail: haspomag@ewgo.de

Redaktion

Thorsten Schmidt, Boris-Alexander Schulmann,

Frank Willig

Mitarbeit in dieser Ausgabe

Christoph Heymann, Horst Josch

Fotos

Ulrich zur Nieden, Hannoverscher Rennverein, SV Odin,

Archiv oder in Quellenangabe genannt

Grafische Gestaltung

ewert | götting gmbh

Druck

Albat und Hirmke GmbH

Beiersdorfstraße 7 · 30165 Hannover

Vertrieb

novum! Werbemedien GmbH & Co. KG

Anzeigen

CELLEMEDIA

Bahnhofstraße 4 · 29221 Celle

Telefon: 05141/8 88 87-10

Es gelten die Mediadaten 2007/2008.

Druckauflage

10.000 Exemplare in über 200 Auslagestellen

Nachdruck und sonstige Verwertung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Texte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung. Die Herausgeber sind nicht verantwortlich für Herkunft, Inhalt, Qualität und Wahrheitsgehalt der in den Anzeigen aufgegebenen Waren, Dienstleistungen oder Mitteilungen.

das hannoversche
sportmagazin

KOSTENLOS · MONATLICH ERHÄLTlich · ÜBER 200 OUTLETS

Mitnehmen · Lesen · Weitersagen



Die nächste Ausgabe
erscheint Anfang Mai!

ANSPRUCHSVOLLE
OFFSETARBEITEN
ALBAT UND HIRMKE GMBH

**Mit Farbe und Papier
erfüllen wir Ihnen fast
jeden Wunsch!**

**Topqualität zu
marktgerechten Preisen.**

Kalender

Bücher

Durchschreibesätze

Visitenkarten

Aufkleber

Broschüren

Folder

Plakate

Flyer

Mappen

Briefbogen

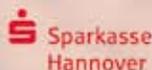
Kataloge



Albat und Hirmke GmbH · Beiersdorfstraße 7 · 30165 Hannover

Telefon: 05 11 | 3 58 69-0 · **Telefax:** 05 11 | 3 58 69-19

E-mail: info@albat-und-hirmke.de · **Internet:** www.albat-und-hirmke.de



RUGBY



DEUTSCHLAND - UKRAINE

19. April 2008 14.30 Uhr

Großes Schülerturnier ab 12.30 Uhr
Nord U21 gegen Süd U21 um 16.30 Uhr

Turnier der Schulmannschaften ab 13.00 Uhr (gefördert durch die Sparkasse Hannover)

Rudolf-Kalweit-Stadion (Arminia)
Bischofsholer Damm 119, 30173 Hannover
Vorverkauf über alle bekannte VVK-Stellen
und in den Vereinen